

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 7.2.2025
104. Jahrgang | Nr. 6

Jagdgesetz: Neuerungen, die Riehen und Bettingen keine Probleme bereiten

SEITE 2

Shubertiade: Viele Nachwuchstalente zeigten ihr musikalisches Können

SEITE 7

Unihockey: Drittliga-Männer schnitten zu Hause gut ab

SEITE 12

REDAKTION UND INSERATE:

Rieheener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

HILFSWERK «SOS werdende Mütter» unterstützt Familien in Schwierigkeiten und sucht neuen Standort

«Am liebsten würden wir in Riehen bleiben»

Der Verein «SOS werdende Mütter» in Riehen ist in der Region fest verankert. Nun sucht das dank Freiwilligen funktionierende Hilfswerk neue Räumlichkeiten.

MICHÈLE FALLER

Wer ein SOS aussendet, ist in Not. Deshalb können sich Mütter und Familien, die während einer Schwangerschaft, nach der Geburt oder in der Kleinkindphase in Schwierigkeiten geraten sind, an die Organisation «SOS werdende Mütter» wenden. Dort erhalten sie Beistand und fachlichen Rat sowie materielle Hilfe in Form einer umfassenden Babyausstattung, Kinderkleidern und anderen Dingen, die man als Familie braucht. Unter der 1974 gegründeten und in Fribourg beheimateten Dachvereinigung gibt es 14 Vereine; jener für die Region Basel ist seit 14 Jahren in Riehen an der Kornfeldstrasse zu finden. Doch wie lange noch? «Nun brauchen wir Hilfe», sagen Helen Blatch und Gabriela Puls, seit rund sieben Jahren Co-Leiterinnen des Rieheener Vereins. Der Grund für das nun von den Helferinnen ausgesendete SOS liegt am unsicher gewordenen Standort. Das CVJM-Haus an der Kornfeldstrasse, in dessen Untergeschoss sich die wertvolle Institution befindet, wird nämlich verkauft.

Es sei nicht sofort, bis im Sommer hätten sie sicher noch Zeit, berichten die beiden Frauen. Zum Glück habe der Hausbesitzer sie aber bereits vorinformiert. Auch habe er versichert, er werde den Käufer über die Existenz von «SOS werdende Mütter» im Untergeschoss informieren. Trotzdem wagen Puls und Blatch nicht zu hoffen, dass es in derselben Liegenschaft an der Kornfeldstrasse eine Zukunft für den Verein gibt. Und die Suche nach einem neuen Standort habe sich bis jetzt als schwierig gestaltet.

Kinderkleider, Schuhe, Babysitz

Ein Blick in die perfekt ausgenutzten Räumlichkeiten, wo sich nach Grösse geordnete Kinderkleidchen stapeln, an kleinen Kleiderbügeln Strickjäckchen hängen, sich kleine Stühle und Kinderwagen den Platz streitig machen, Spielsachen und Babysitze zu finden sind, zeigt, dass die Frauen von «SOS werdende Mütter» ihre Sache im Griff haben. Ein Blick



Gabriela Puls und Helen Blatch inmitten der Kostbarkeiten, die der Verein «SOS werdende Mütter» für Bedürftige sammelt und an sie weitergibt.

Foto: Michèle Faller

reicht aber nicht, denn der schmale Gang führt zu immer grösseren Kleidern. Noch weiter hinten sind auch Kleider für Erwachsene zu finden, Schuhe in allen Grössen sowie Decken und Bettwäsche.

Es müsse halt etwas Definitives sein, skizzieren Blatch und Puls fast entschuldigend einen möglichen neuen Standort, da mit den auf knapp 100 Quadratmetern Stauraum gelagerten Waren ein schnelles Umziehen nicht möglich sei. «Wir können auch kleiner werden», hält Puls fest, «60 bis 80 Quadratmeter würden reichen.» Am liebsten würden sie in Riehen bleiben, weil hier viele der Freiwilligen wohnen, Basel wäre aber auch eine Option. Die Miete sollte verständlicherweise so niedrig wie möglich sein, da sie als karitativer Verein ausschliesslich von Spenden lebten.

«Alle dürfen hierherkommen»

Etwa 20 Mitarbeiterinnen «aus allen Regionen der Welt» betätigen sich hier ehrenamtlich, wie die Co-Leiterinnen berichten, die eine in schönem Hochdeutsch, die andere in ebenfalls schönem Hochdeutsch mit englischem Akzent. «Wir sind komplett Multikulti», strahlt Helen Blatch. Das sei sehr nützlich, da die Menschen, die aufgrund ihres Einkommens Hilfe in Anspruch nehmen dürfen, ebenfalls aus verschiedensten Gegenden der Welt kommen. «Alle dürfen hierherkommen», fasst Gabriela Puls die so

schlichte wie schöne Philosophie zusammen. «Jene, die helfen wollen und jene, die Hilfe benötigen.» Neue Kolleginnen und Kollegen seien nämlich jederzeit willkommen. Diese helfen den Kundinnen und Kunden, das Passende zu finden und sortieren die neuen Kleider- und Sachspenden.

Das Hilfswerk ist politisch und konfessionell unabhängig, und die Familien, die oft von der Winterhilfe, von Sans-Papiers- oder Eltern-Beratungsstellen, Spitälern oder via Mundpropaganda vermittelt werden, bezahlen nichts für die Kleidchen und anderen Dinge. Dafür seien sie sehr dankbar, da sie sich die kostspielige Grundausstattung für ein Baby nicht leisten können. Dank Flyern und Online-Aufrufen, die Helen Blatch in Expats-Gruppen platziert, kämen immer wieder neue Kleiderspenden herein; oft sehr hochwertige Sachen, wie die Co-Leiterinnen betonen.

Bevor es ans Ausschauen der Kleider und anderen Utensilien gehe, was immer auch ein sehr nettes Erlebnis sei, wie Helen Blatch berichtet, setze man sich mit den Leuten, die neu kommen, erstmal hin. «Wir möchten sie kennenlernen und wissen, wie es ihnen geht», sagt Gabriela Puls. Sie kriegen Tipps im Umgang mit Behörden, werden teilweise an andere Stellen weiterverweisen und erhalten so Hilfe in ihrer jeweiligen Lebenssituation. Es komme auch mal vor, dass ein Mann alleine vorbeikomme. Dass die Männer auch kämen,

sei sehr gut, doch: «Die Frauen müssen sie mitbringen», sagt Puls mit einem Schmunzeln, denn mit ihnen möchte man auch ins Gespräch kommen. Mit Sicherheit haben die beiden freundlichen Frauen mit der sanftmütigen und doch bestimmten Art noch jeden Mann dazu gebracht, mit der Partnerin wiederzukehren.

100 Quadratmeter – 400 Familien

Über 130 Familien seien in den aktuellen Dossiers zu finden und insgesamt hat der Verein «SOS werdende Mütter» in Riehen bereits über 400 Familien geholfen, berichtet Gabriela Puls. «Mit 60 oder besser 100 Quadratmetern können wir also 400 Familien helfen», bringt die Co-Leiterin mit stolzem Lächeln die Formel des Vereins auf den Punkt. Der Umsatz an Material, das im bescheidenen Kellergeschoss rein- und rausgeht, ist ebenfalls beeindruckend. «Mindestens im Wert von 100'000 Franken», ist sich die Co-Leitung einig. Es sei wirklich toll, wie die Leute mit Materialspenden helfen. «Es ist gut für die Gemeinschaft und die Umwelt», sagt Blatch, und Puls ergänzt: «Wir sind wie ein Durchlauferhitzer!»

Wer diesen dynamischen Verein mit einem Tipp für einen neuen Standort unterstützen möchte oder gar selber geeignete Räumlichkeiten besitzt, kann sich direkt an soswerdendemuetterbs@gmx.ch wenden.

Vorfasnacht auf Rieheener Art

Die Rieheemer Fasnachtsmusig feiert am Samstag, 15. Februar, von 10 bis 19 Uhr im Zentrum von Riehen ihr Zehn-Jahr-Jubiläum, dies wieder unter der Schirmherrschaft der Vereinigung Rieheener Dorfgeschäfte (VRD). Die Rieheemer Fasnachtsmusig ist eine etwas andere Vorfasnachtsveranstaltung. Und wie immer bleibt sie ihrem Konzept treu, nämlich bewusst nicht mit den traditionellen Abendveranstaltungen zu konkurrieren. Stattdessen wird das Dorfzentrum tagsüber zum Schauplatz eines lebendigen und kostenlosen Fasnachtsereignisses. Fasnacht und Shoppen sind an diesem Tag vereint.

Zum Jubiläum gibt es diesmal ein paar Besonderheiten: Die Wettsteinstrasse und Schmiedgasse werden erneut für den Verkehr gesperrt, um den Aktiven und Zuschauern noch mehr Raum zu bieten. Ob Guggen, Schnitzelbänke oder spontane Mitwirkende – jeder ist eingeladen, dabei zu sein. Den Auftakt machen ab 10.15 Uhr die Neon Zebras, gefolgt von folgenden Formationen: Nachtwandler, Schoofseggel, Fuuli Segg, Node-Spucker, Messingkopf, S-hoch-3, Rhy-Pirate, Horburgschlurbi und Gülle Schlüch. Die Guggen wechseln sich stündlich zwischen dem Webergässchen und dem Dorfplatz ab.

Die Schnitzelbänke besuchen ab 14 Uhr die Lokale Café Piazza, Schweizerhaus, Grüne Land und neu in diesem Jahr den Amstaldorf und das Dolce Sosta. Neben den musikalischen Darbietungen wird auch für das leibliche Wohl gesorgt: Die Sparse Clique bietet von 10 bis 19 Uhr Speisen und Getränke an, während die Chroff Clique Rieche mit ihrer Lutz Bar einlädt. Verkaufsstände rund um das Thema Fasnacht und die Präsenz der Märtpplatz Glygge sorgen für ein buntes Treiben. Und wer weiss, vielleicht kommt es zu einer ausgelassenen Rappelschlacht auf dem Dorfplatz. Die 10. Rieheemer Fasnachtsmusig ist ein Muss für alle, die Fasnacht lieben und feiern – auf die ganz eigene, typische Rieheener Art.



Auch die Guggu Fuuli Segg wird dieses Jahr wieder Teil der Fasnachtsmusig sein.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

UMGESTALTUNG Birsig-Parkplatz soll umgenutzt werden

«Aufenthaltsqualität und Sicherheit»

Der Birsig-Parkplatz in Basel soll umgestaltet und zu «Am Birsigbogen» umbenannt werden, teilte das Präsidialdepartement am Mittwoch mit. Mit Sofortmassnahmen solle der heutige Parkplatz zwischen der Stänzlergasse und der ehemaligen Drehscheibe ab Sommer belebt und provisorisch begrünt werden. Später solle ein vielfältig nutzbarer Pavillon folgen.

Der Birsig-Parkplatz werde 2038 erneuert. Um den Platz rund um die Drehscheibe attraktiver zu gestalten, sollen bereits jetzt verschiedene Sofortmassnahmen umgesetzt werden. Ziel dieser Umnutzung sei es, die Auf-

enthaltsqualität zu verbessern und die Sicherheit zu erhöhen. Der Kanton plane, diesen Sommer Baumtöpfe und Sitzgelegenheiten, Veloparkings sowie Spiel- und Gestaltungselemente aufzustellen sowie drei Grünflächen zu schaffen. Eine zusätzliche Beleuchtung werde das Sicherheitsgefühl in den Abend- und Nachtstunden erhöhen. Entlang der Gebäude wechselten sich Grün- und Boulevardflächen sowie Aufenthalts- und Spielflächen ab.

Es werde eine Fussgängerzone eingerichtet. Der Güterumschlag von Montag bis Samstag von 5 bis 11 Uhr sei für alle Personen möglich.

Reklame-teil

FONDATION BEYLER
26. 1. – 25. 5. 2025

NORDLICHTER

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Kostenlose Bewertung
- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberg.ch
061 405 10 90

NEU: Slalom-Stangen

Hopp Schwiiz!

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch
Aktuell und informativ – viel Spass beim Lesen.



JAGDWESEN Neue Bundesverordnung betrifft Nachtjagd und Schalldämpfereinsatz

Für Riehen und Bettingen ändert sich wenig

Eine neue Bundesverordnung und ein kantonales Gesetz bringen neue Regelungen und Kompetenzen betreffend Jagd und Wildtiermanagement.

ROLF SPRIESSLER

Seit dem 1. Februar ist die revidierte Jagdverordnung des Bundes in Kraft, die der Bundesrat am 13. Dezember beschlossen hat. Das Hauptgewicht liegt auf Massnahmen, die die Wolfsjagd betreffen. Der Wolf sei zwar nahe – am nächsten wohl im Schwarzwald und im Jura –, aber in unserer Region sei dies gegenwärtig zumindest vorläufig noch kein Thema, sagt der für Riehen zuständige Jagdaufseher Walo Stiegeler im Gespräch mit der RZ. Aber zwei Themenkreise aus der neuen Jagdverordnung seien auch für Riehen und Bettingen relevant: die Einführung des Nachtjagdverbots im Wald und eine liberale Regelung für den Einsatz von Schalldämpfern.

Nachtjagd im Baselbiet wichtig

Das Verbot der Nachtjagd hat im Kanton Baselstadt für grosse Aufregung gesorgt, wie unter anderem ein Artikel der Basellandschaftlichen Zeitung vom 28. Januar zeigte, wonach dies für den Landkanton namentlich bei der Regelung des Wildschweinbestandes ein grosses Problem sei. Bisher werde rund die Hälfte der im Baselbieter Wald geschossenen Wildschweine auf der Kirrjagd erlegt – bei dieser Methode werden die Tiere, vor allem nachts, durch Futter angelockt. Das Problem für dieses Jahr wurde im letzten Moment noch entschärft. Das Nachtjagdverbot gilt in den Wäldern beider Basel aufgrund schon früher erlassener Bestimmungen der Jagdverwaltung zum Jagdjahr 2024/25 erst



Das Wildschwein macht derzeit in Riehen und Bettingen wenig Probleme – für das Baselbiet hingegen ist in diesem Zusammenhang das Nachtjagdverbot ein Problem.

Foto: Bernadette Schoeffel

ab dem 1. März – und ab dann wäre sowieso eine Schonzeit vorgesehen gewesen. So kann die Wildschweinjagd im Baselbiet wie vorgesehen im Februar stattfinden. Das teilte der für beide Basel zuständige Jagd- und Fischereiverwalter Holger Stockhaus im Namen des Amtes für Wald und Wild beider Basel nach Rücksprache mit dem Bund am 31. Januar in einem offiziellen Schreiben an die Jagdgesellschaften, Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher mit.

In der Baselbieter Wildbestandsregelung spiele die Nachtjagd aktuell eine wichtige Rolle, erläutert Walo Stiegeler. Dies sei aber in Riehen und Bettingen anders: «Wir lassen die Wildschweine im Wald in Ruhe, solange sie keine Schäden anrichten.» Diese Schäden gibt es vor allem, wenn die Tiere den Wald verlassen und sich auf den Feldern der Bauern bedienen. Es sei sinnvoll, die Tiere auf dem Feld zu jagen, so Stiegeler, wo es im übrigen auch zukünftig kein Nachtjagdverbot gebe. Die Jagd auf freiem Feld sei zwar schwieriger und aufwendiger als jene im Wald, habe aber den Vorteil,

dass die Tiere so auch abgeschreckt würden, den Wald zu verlassen. Ausserdem sei die Wildschweinpopulation in den letzten Jahren in den Rieherer und Bettinger Wäldern zurückgegangen. Im Rahmen der normalen Bestandsregelung seien in den letzten Jahren nur etwa sechs oder sieben Wildschweine pro Jahr geschossen worden, in früheren Jahren waren es bis zu dreissig.

Schalldämpfer für Jagd erlaubt

Schalldämpfer durften in der Schweiz zum Jagen bisher nur von Jagdaufsehern benutzt werden – im Gegensatz etwa zum Elsass und zur badischen Nachbarschaft. Mit der neuen eidgenössischen Verordnung zum Jagdgesetz braucht es für jagdlich verwendete Schalldämpfer keine jagdrechtliche Bewilligung mehr, sondern nur noch die übliche waffenrechtliche Bewilligung. Damit ist es neu nun schweizweit jedem zugelassenen Jäger in seinem Jagdrevier möglich, Schalldämpfer einzusetzen. Das sei eine grosse Erleichterung, erklärt Walo Stiegeler, denn wer mit Schalldämp-

fern schieesse, müsse keinen Gehörschutz tragen und könne Hunde mitführen, da auch deren Gehör nicht gefährdet sei. Auch sei dies wesentlich besser bezüglich des Lärms, wenn man siedlungsnah jage. Hörbar seien die Schüsse dennoch, da die Projektile über doppelte Schallgeschwindigkeit erreichten und dies entsprechende Geräusche verursache. Aber der Lärm an der Waffe sei stark reduziert.

Kanton neu organisiert

Schon vor Bekanntwerden der neuen Verordnung des Bundes war Bewegung in die Jagdgesetzgebung des Kantons Basel-Stadt gekommen. Aufgrund eines neuen Basel-Städter Jagdgesetzes, dessen Verordnung im vergangenen Jahr in Kraft getreten ist, wurde das Jagdwesen im Kanton neu organisiert. Neu ist das Wildtiermanagement, das zuvor bei der Polizei und damit beim Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD) lag, dem Waldwesen zugeordnet, weshalb das bisherige Amt für Wald beider Basel konsequenterweise seit Anfang 2025 Amt für Wald und Wild beider Basel

heisst. Es ist Teil des Wirtschafts- und Sozialdepartements (WSD).

Tätigkeiten im Bereich des Wildtiermanagements für Riehen und Bettingen erfüllte Walo Stiegeler in Synergie mit der Jagdaufsicht bereits vorher zusätzlich zu seiner 100-Prozent-Stelle als Forstwart, für die er von der Gemeinde Riehen angestellt ist. Bettingen hat seine Jagdaufsicht 2017 an Riehen delegiert und entschädigt diese Tätigkeit seither auch entsprechend. Die Funktion eines kantonalen Wildtiermanagements ist neu und geht über das hinaus, was die Polizei zuvor in diesem Bereich tat – dies betraf, so erklärt es Stiegeler, nur die aufgetretenen Notfälle und schloss keine umfassende Planung nach heutiger Regelung ein.

Ein neues, umfassenderes Wildtiermanagement soll wegen der offensichtlichen Synergien mit der bisherigen Jagdaufsicht gemeinsam erfolgen. Der Bedarf für ein umfangreicheres Wildtiermanagement sei mit dem Auftauchen neuer Wildtierarten wie etwa dem Waschbären oder dem Nutria in den letzten Jahren auch deutlich gestiegen. Der tatsächliche Aufwand in der neuen Definition und Organisationsform werde sich noch zeigen. Stiegeler geht davon aus, dass sich das bei etwa 40 Prozent einpendeln wird, was bedeutet, dass er künftig zu etwa 60 Prozent tatsächlich für den Forst arbeiten wird. Die Funktion des Wildtiermanagements auf dem gesamten Kantonsgebiet wird vom Kanton nach Aufwand entschädigt, Walo Stiegeler bleibt zu 100 Prozent Angestellter der Gemeinde Riehen. Weil die Arbeit im Wald generell stark zugenommen habe und um seine Aufgabenverlagerung hin zum Wildtiermanagement aufzufangen, sei die Forstequipe Riehen-Bettingen bereits personell entsprechend aufgestockt worden. Wie sich die Situation vom Arbeitsaufwand her tatsächlich entwickelt, wird die Zukunft zeigen.

LESERBRIEFE

Gefährliches Bauprojekt

Beim Kehrplatz am Rheintalweg sollen neu drei Doppelhäuser auf der Weide entstehen. Dieses äusserst sensible Gebiet im Moostal/Mittelfeld liegt direkt oberhalb der bestehenden Häuser, die schon neunmal überschwemmt worden sind. Das Oberflächenwasser ist unberechenbar und jede Veränderung des Geländes gefährdet die umliegenden Häuser zusätzlich. Durch massive Erdbewegungen (Tiefgarage) kann der jetzt schon instabile Hang noch mehr abrutschen. Die Baufirma hat jedoch bereits zwei mächtige Bäume im Voraus gefällt und will ihr Projekt durchsetzen, bevor das Problem mit dem Grund- und Oberflächenwasser durch die Gemeinde gelöst ist. Das darf nicht sein!

Meta Fischer, Riehen

Unnötige Baumfällungen

Die Bushaltestelle Gotenstrasse an der Bäumlhofstrasse 375 soll behindertengerecht gebaut werden. Die Vorschriften verlangen, dass vom Trottoirrand aus 140 Zentimeter zur Verfügung sein müssen. Der jetzige Abstand vom Trottoirrand zu den Baumrändern beträgt 122 Zentimeter und weitere 75 Zentimeter bis zum Baum. Man könnte also die Rabatteneinfassung um 18 Zentimeter verschieben. Die übriggebliebene Distanz bis zum Baum würde immer noch über 50 Zentimeter betragen. Wenn diese Variante berücksichtigt würde, müssten die Bäume nicht gefällt werden.

Eine zweite Variante, um die Bäume zu retten: Damit die Haltestelle behindertengerecht gebaut werden kann, muss das Trottoir einige Zentimeter angehoben werden. Man könnte also die auf das Trottoir kommende Schicht nach 122 Zentimetern schräg aufwärts bauen, sodass die oberste Schicht die verlangten 140 Zentimeter vom Trottoirrand erfüllen. Bei gutem Willen können die stattli-

chen Bäume also weiterhin stehenbleiben. Sie sind bei der Bevölkerung auch beliebt, weil sie im Sommer Schatten spenden für die auf den Bus wartenden Personen.

Peter A. Vogt, Riehen, Präsident Basel-Riehen Grün statt Grau

Anmerkung der Redaktion: Der Inhalt dieses Leserbriefs war Thema einer Interpellation im Einwohnerrat, die auch auf Seite 8 dieser Ausgabe zur Sprache kommt.

Beschämend und bestürzend

Der Einwohnerrat hat an seiner letzten Sitzung den Betrag für die Entwicklungszusammenarbeit um fast die Hälfte gesenkt. Das ist beschämend und bestürzt mich. Riehen kennt keine finanzielle Not, die bürgerliche Mehrheit hat einfach die Finanzen nicht im Griff. Auch dass Riehen den Mitarbeitenden den diesjährigen Teuerungsausgleich nicht gewährt, ist beschämend. Die Jugend verliert Fördermassnahmen, Sportvereine verlieren Unterstützung, es gibt keine Volkshochschulkurse mehr in Riehen. Zu sagen, das sei alles «nice to have», ist verwegen. Zeit, dass die nächste Gemeindevahl die Mehrheitsverhältnisse in Riehen ändert!

Roland Lötcher, Riehen

Nicht an den Schwächsten sparen

Ich bin schockiert und zutiefst traurig über die jüngste Abstimmung im Einwohnerrat, bei der die Entwicklungszusammenarbeit der Gemeinde um 40 Prozent zusammengestrichen worden ist. Das notabene hausgemachte, lächerlicher Weise als Notlage bezeichnete Defizit der Gemeinde darf nicht auf dem Rücken der Schwächsten ausgetragen werden.

Es ist ein Armutszeugnis für das bürgerlich geprägte Parlament in Riehen, wenn die finanziellen Herausforderungen, vor denen Riehen aktuell steht, auf Kosten von denen ausgetragen werden, die auf unsere Unterstüt-

zung dringend angewiesen sind. Und dies, obwohl sich deren Situation mit vergleichsweise einfachen Mitteln verbessern liessen. Die Gemeinde muss Wege finden, die erforderlichen Mittel dort zu holen, wo es tragbar und gerecht ist. «Es ist nicht genug, nur zu empfangen; wir müssen auch bereit sein, zu geben, was wir empfangen haben», sagte Albert Einstein.

Ich danke denjenigen im Parlament, die sich gegen diese Budgetstreichung eingesetzt haben und sich für alle, nicht nur für wenige einsetzen.

Zubaida Syed, Riehen, Einwohnerrätin SP

Wessen Notsituation?

Der Rieherer Einwohnerrat hat vergangene Woche das heiss diskutierte Budget für 2025 angenommen. Dieses sieht ein Defizit von knapp 17 Millionen Franken vor, das ohne kurzfristige Sparmassnahmen noch höher ausgefallen wäre. Sparmassnahmen machen oft auf den ersten Blick einen sympathischen Eindruck, gibt die Gemeinde doch hier und da Geld für Dinge aus, die man zumindest hinterfragen kann.

Doch wer die vorliegenden Sparmassnahmen genauer studiert, erkennt doch einige grosse Brocken: So wird nun – offiziell von der bürgerlichen Mehrheit beschlossen – namentlich bei der Entwicklungszusammenarbeit und bei der Bildung massiv gespart. Dass dies dem sozialen Riehen schadet, ist augenscheinlich und bedenklich. Kommt hinzu, dass der kalte Ton einzelner Voten bürgerlicher Parlamentarierinnen und Parlamentarier sehr nachdenklich stimmt. So wurde betont, dass unsere «finanzielle Not», die notabene durch fehlgeleitete Finanzpolitik hausgemacht ist, es nicht erlaube, nun auch noch die Not anderer zu lindern. Eine solche Haltung ist unsolidarisch und dekadent. In einer Welt, die aufgrund multipler Krisen aus den Fugen zu geraten droht, sollte doch zumindest Riehen den eigenen humanitären Kompass schleunigst ausrichten.

Anna Verena Baumgartner und Paul Spring, Einwohnerrat SP, Riehen

POLITIK SP und Juso kritisieren bürgerliche Sparpolitik

Leben auf Kosten der Solidarität

rz. In einer Medienmitteilung kritisieren die SP Riehen und die Juso den Verlauf der Budgetdebatte in der Einwohnerratssitzung vom Mittwoch vergangener Woche. Zwar habe es das Parlament nun im zweiten Anlauf geschafft, ein Budget für 2025 zu beschliessen und habe damit auch den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2025 bis 2028 zur Kenntnis genommen, doch sei das vorliegende und im Grundsatz unveränderte Millionen-Defizit nicht akzeptabel. Aus purer Ideologie habe die bürgerliche Parlamentsmehrheit in den vergangenen Jahren Steuern für Reiche und Vermögende gesenkt und nun habe man ein 17-Millionen-Defizit vorgelegt, ohne eine einzige einnahmenseitige Massnahme vorzuschlagen. Das Defizit sei strukturell und lasse sich nicht lösen durch rigoroses Sparen «auf dem Buckel der Gemeindeangestellten, der Umwelt und des globalen Südens».

Insbesondere kritisieren SP und Juso die Kürzung bei der Entwicklungszusammenarbeit. Hier werde die hausgemachte finanzielle Notsituation Riehens gegen die Not der global

Schwächsten ausgespielt – das sei ein Affront und auch ein Rückschlag im Einsatz Riehens für globale Gerechtigkeit. Es sei eine kurzfristige und neoliberale Finanzpolitik, die wichtige Projekte nicht nur in der Entwicklungszusammenarbeit, sondern auch bei den Schulen direkt gefährde und mit Letzterem leide auch die Chancengleichheit in der Bildung, was zu hohen Folgekosten führen werde.

Auch zu den Legislaturzielen und Entwicklungszielen müsse sich der Gemeinderat kritische Fragen gefallen lassen. Der AFP zeige weder gewichtige Fortschritte noch Erfolge bei den Legislaturzielen, die sich der Gemeinderat gesetzt habe, und wo es um Themen wie Umwelt, nachhaltige Finanzen oder attraktives Wohnen gehe. Um die Situation zu verbessern, habe die SP/Juso-Fraktion Anträge zur Schärfung diverser Entwicklungsziele gestellt, auf die die bürgerliche Mehrheit leider nicht eingegangen sei. Damit sei eine Chance verpasst worden und die Fraktion SP/Juso setze alles daran, dass sich der AFP 2026 in einem besseren Licht präsentiert werde, sowohl inhaltlich als auch finanziell.

BESUCHERZUNAHME MUKS und Bibliothek sind beliebt

Ansturm auf Bücher und Museum

rz. Das Jahr 2024 war für die Bibliothek Riehen und das Museum Kultur & Spiel (MUKS) erfolgreich, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einem Communiqué mit. Rund 62'000 Besuche hatte die Bibliothek an den Standorten Dorf und Niederholz 2024 zu verzeichnen. Das entspreche einer Zunahme von rund 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch der Besuch von Schul- und Kindergartenklassen habe um rund 7 Prozent zugenommen. Spitzenreiter bei den Ausleihen seien weiterhin gedruckte Bücher, doch die

Ausleihe von digitalen Medien nehme weiter zu und habe erstmals die 10'000er-Grenze überschritten.

Das MUKS konnte seine hohen Besucherzahlen beibehalten. Über 28'000 Eintritte verzeichnete das Museum, wie im Jahr zuvor. Ein Anstieg war bei Gruppenbesuchen von Kitas, Tagesstrukturen oder Schulklassen zu verbuchen. Anziehungspunkte waren vor allem die Sonderausstellungen «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu dir» und «Monster», die seit Oktober und noch bis 1. Juni zu sehen ist.

CARTE BLANCHE



Jürg Blattner

ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

Fasnachtsfreude in Riehen

Am Samstag, 15. Februar, steht ein besonderes Ereignis bevor: Die Rieherer Fasnachtsmusik begeht ihr 10-Jahr-Jubiläum! Unser Dorfzentrum verwandelt sich an diesem Tag in eine lebendige Fasnachtsbühne, durchdrungen von Musik, Heiterkeit und ausgelassener Stimmung. Veranstalter von der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD), bleibt dieser Vorfasnachtsabend seiner bewährten Idee treu: ein Fest für alle, das wunderbar mit den traditionellen Fasnachtsveranstaltungen harmoniert. Ein Tag voller Fasnachtsfreude – mitten in Riehen.

Damit das Fest ungestört genossen werden kann, bleiben die Wettsteinstrasse und die Schmiedgasse für den Verkehr gesperrt. Von Guggenmusikern über Schnitzelbängler bis hin zu spontanen Marschzügen im Kostüm – alle sind herzlich eingeladen! Die musikalische Eröffnung erfolgt um 10.15 Uhr durch die Neon Zebras, gefolgt von den Nachtwandlern, Schoofseggel, Fuule Segg, Messingkopf, Rhy-Pirate und Horburgschlurbi. Den Abschluss bilden um 18 Uhr die Gülle Schlich. Ich erlaube mir heute, dies ein einziges Mal zu sagen: Wollen wir Sie reinlassen? Besonders freuen wir uns, in diesem Jahr zwei Guggen aus Deutschland willkommen zu heissen: die Node-Spucker und S-Hoch 3. Ihre Musik verspricht mitreisende Momente! Ab 14 Uhr sorgen die Schnitzelbängler für Unterhaltung in verschiedenen Gaststätten, darunter die Café Bar Piazza, das Schweizerhaus, die Grüne Amsel sowie die Neuzugänge Landgasthof und Dolce Sosta. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Die Sparse Clique versorgt Besucher von 10 bis 19 Uhr mit kulinarischen Spezialitäten, während die Chropf Clique Rieche mit der Lutz-Bar für Stimmung sorgt.

Verkaufsstände und die Märtplatz-Clique bringen zusätzliche Farbenpracht ins Geschehen – und vielleicht gibt es sogar eine spontane Rappelschlacht auf dem Dorfplatz! Seit zehn Jahren feiern wir Fasnacht auf unsere unverkennbare Weise. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich mitreißen und erleben Sie die einmalige Atmosphäre dieses besonderen Tages. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen dieses Jubiläum zu feiern!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KAMMERMUSIK Das Taru Ensemble spielte in der Gedenkstätte Maurice Ravel und Erkki Melartin

Französischer und finnischer Impressionismus

Die Konzertgesellschaft für finnische Musik stellte in der Gedenkstätte Riehen Erkki Melartin Maurice Ravel gegenüber. Es spielte das Taru Ensemble.

BORIS BURKHARDT

Der berühmte französische Komponist Maurice Ravel und sein erst in den Neunzigern wiederentdeckter finnischer Kollege Erkki Melartin würden dieses Jahr beide 150 Jahre alt und wie Konzertveranstalter Joonas Pitkänen erst im Nachhinein feststellte, wurden beide gleich alt und starben im Jahr 1937. Aber nicht nur deswegen brachte sie Pitkänen am vergangenen Freitag zum Kammermusikkonzert «A Taste of Impressionism» in der Gedenkstätte Riehen zusammen: Wie der Titel sagt, verbindet beide Komponisten der musikalische Impressionismus.

Märchen aus Finnland

Seit zehn Jahren bringen der Musiker und Dirigent Pitkänen und seine Geschäftspartnerin Krista Järvensivu in der ehrenamtlich geführten Konzertgesellschaft für finnische Musik mit ihrer Konzertreihe «Feeling Blue & White» in Anspielung auf die Farben der finnischen Flagge finnische Komponisten in Riehen zu Gehör; dieses Jahr in vier Konzerten jeweils in Gegenüberstellung mit Komponisten anderer Länder. Den Auftakt machte das Streichquartett Taru Ensemble (finnisch für «Märchenensemble») mit Pitkänen am Violoncello, Alessandro D'Amico an der Viola sowie Luis Alfredo Montes und Fraynni Rui an der Violine, also mit dem Impressionismus.



Fraynni Rui, Luis Alfredo Montes, Alessandro D'Amico und Joonas Pitkänen spielen Streichquartette von Melartin und Ravel.

Foto: Boris Burkhardt

Wobei Pitkänen diesen Begriff in seiner Einleitung gleich auseinandernahm. «Eigentlich gibt es keine Impressionisten in Finnland», meinte er. Melartin habe sich allerdings als Impressionist probiert: «Ein bisschen ist es ihm auch gelungen.» Wie für alle finnischen Komponisten seiner Zeit sei es enorm schwer gewesen, sich aus dem Schatten des grossen Nationalkomponisten Jean Sibelius (1865–1957) herauszuarbeiten.

Melartin habe dies versucht, indem er «sein Künstlerleben so vorurteilsfrei wie möglich» geführt habe und viele Reisen in grosse europäische Musikstädte unternommen habe. Als Direktor habe er die damalige Musikschule in Helsinki nach dem Vorbild der europäischen Konservatorien organisiert und daraus die Sibelius-Akademie ge-

formt. «Für uns hat er mehr Ähnlichkeit mit Mahler und Bruckner als mit Sibelius», sprach Pitkänen für das Ensemble. Aber das solle das Publikum entscheiden.

Modern statt impressionistisch

Ravel hingegen gilt neben Claude Debussy (1862–1918) als der grösste Impressionist. «Aber auf was bezieht sich der Begriff 'Impressionismus'», fragte Pitkänen skeptisch: «Auf die Klangfarbe? Auf die Harmonie?» Er höre in Ravel viel Jazz und Motive aus baskischer Musik. Überhaupt stellte er die Genreinteilungen der Musik infrage: «Die Bezeichnungen entstehen immer erst viel später. Ich bin sicher, dass Ravel nicht an Impressionismus dachte, als er komponierte. Er wollte einfach modern komponieren.»

RENDEZ-VOUS MIT ... Marianne Graf-Grether, Pfarrerin auf Abruf

«Ich finde, Kirche darf politisch sein»

Marianne Graf-Grether ist eigentlich pensioniert. Und doch steht sie immer wieder sonntags auf der Kanzel und predigt. Einerseits, weil sie es liebt – und andererseits, weil die Kirche um jede helfende Hand froh ist. Der Rieherer Zeitung erzählt sie, wie lange sie sich auf ihre Predigten vorbereitet, wie randständige Menschen sie kritischer gemacht haben, und warum ihr gewisse neu aufkeimende Glaubensgemeinschaften Sorgen bereiten.

«Ich finde, Kirche darf politisch sein», sagt Marianne Graf-Grether am Anfang des Gesprächs mit der Rieherer Zeitung. Die 78-jährige gebürtige Riehererin sitzt im Wohnzimmer des Einfamilienhauses, in dem sie zusammen mit ihrem Mann wohnt, und macht einen aufgeweckten Eindruck. Regelmässig predigt sie als Aushilfe im Andreaehaus und in der Kornfeldkirche. Sie macht es gerne. «Da muss man theologisch dranbleiben und sich mit neuen Themen auseinandersetzen.» So beschäftigt sich Graf-Grether etwa mit der Frage, was die Bibel wohl zum Thema Fake News sagen würde. Oder damit, wie sie zu Migrationsfragen steht. Es ist die politische Theologie, die Graf-Grether immer schon fasziniert hat. «Die Frage, wie sich die Bibel zu heutigen politischen Themen äussern würde, ist spannend. Aber wir fassen natürlich keine Abstimmungsparolen», schmunzelt sie.

Neubeginn mit 34 Jahren

Politik und Sprache haben Graf-Grether schon früh begeistert. Nach ihrer Matura studierte sie an der Universität Basel Latein, Deutsch und Geschichte. Danach arbeitete sie während 13 Jahren als Lehrerin. Doch das Bewertungssystem der Schule, bei dem Menschen starr mit Noten eingeteilt werden, machte ihr immer mehr zu schaffen. «Und so entschloss ich mich, mit 34 nochmals von vorne zu beginnen.» Graf-Grether drückte noch einmal die Schulbank. Und zwar richtig. «Für das Theologiestudium musste ich vorab noch Altgriechisch und Hebräisch lernen.» Die Mühe lohnte sich. In der theologischen Arbeit fand sie ihre



Die erste Predigt hielt sie in Bettingen, heute predigt sie regelmässig in Riehen: Marianne Graf-Grether.

Foto: Matthias Kempf

Bestimmung. Doch wie fast überall war auch in der Kirche der Anfang nicht einfach.

Im Vikariat hielt sie in Bettingen ihre erste Predigt. Da sie es als Lehrerin gewohnt war, vor Menschen zu stehen, hatte sie damit in der Kirche kaum Probleme. Doch von Anfang an beschäftigten sie ihre Inhalte. «Ich erinnere mich, wie ich mich fragte, ob das gut genug sei, was ich hier vorbereitet hatte.» Spoiler: War es. Und es folgten viele weitere Predigten. Doch auch heute macht sie sich noch viele Gedanken über den Inhalt und die Botschaft ihrer Predigten. «Eine Sonntagspredigt benötigt etwa zwei Wochen Arbeit mit einem Gesamtaufwand von

rund zwölf Stunden.» Dazwischen habe man als Pfarrerin natürlich noch weitere Verpflichtungen, wie das Begleiten von Beerdigungen zum Beispiel. Früher sei es vorgekommen, dass, wenn sie unsicher war mit dem Thema einer Predigt, sie diese in einer Nachtschicht noch umgeschrieben habe. «Ich habe dann jeweils spät-abends noch eine Runde mit dem Hund gedreht und mir alles durch den Kopf gehen lassen.»

Ein Thema, das sie heute beschäftigt, ist die zunehmende Kirchenferne der Gesellschaft. Ihr Grossneffe sei der einzige in seiner Klasse, der noch konfirmiert werde. «Die Besucherzahlen in den Gottesdiensten sind niedrig.

Von Melartin intonierten die vier Musiker das Streichquartett Nr. 4 in F-Dur (op. 62) von 1910, von Ravel ebenfalls ein Streichquartett in F-Dur von 1903. Das vierte Quartett Melartins sei auch vielen Musikern unbekannt, erklärte Pitkänen; erhältliche Noten seien «wirklich sehr alt». Zwar seien sie 2016 neu herausgebracht worden: «Wir haben beim Proben aber 40 bis 50 falsche Töne gefunden.» Ravel wiederum habe nur ein einziges Streichquartett geschrieben. Als Zugabe nach 75 Minuten Konzert gab das Ensemble «Andante festivo» von Jean Sibelius – um ihn kommt man also nicht herum an einem finnischen Konzert.

Die Musiker spielten erstmals nicht im hinteren Veranstaltungsraum, der sich im Sommer zum Hof hin öffnen lässt, sondern im Treppenhaus hinter der Brandschutztür, die gleichsam einem Vorhang zur Seite gefaltet war, und vor einer Spiegelwand. Der enge, lange Raum der Gedenkstätte war mit 16 Gästen bereits gut gefüllt; dem Hören nach waren die meisten Finnen. Die Konzerte der Reihe «Feeling Blue & White» werden von Gönnern finanziert und finden auf Kollektbasis statt.

Die beiden Finnen Pitkänen und Järvensivu lernten sich im ehemaligen Veranstaltungsort Hirzen-Pavillon auf dem Bäumlhof-Areal kennen; Järvensivu kennt den Gründer und Betreiber der Gedenkstätte, Johannes Czwalina, persönlich. Ihre Konzertgesellschaft hat Sitz in Muttenz. Das Taru Ensemble tritt in unterschiedlicher Besetzung mit insgesamt sechs Musikern aus Basel auf.

Weitere finnische Konzerte in der Gedenkstätte sind geplant am 9. Mai (Mozart, Kodaly, Zinovjev), am 12. September (Barber, Britten, Kokkonen) und am 28. November (Damström, Sibelius). Informationen finden sich unter www.feelingbluewhite.com.

Anscheinend ist das Grundbedürfnis nicht mehr da. Die Leute wollen am Sonntag nicht mehr anhalten und den Alltag reflektieren», resultiert Graf-Grether. Was damit wegbreche, sei vor allem eine soziale Komponente. «Nach den Gottesdiensten sitzen die Menschen nämlich oft noch zum Kaffee zusammen und plaudern. Das ist vor allem für diejenigen, die einsam sind, sehr wichtig.»

Die Steuerzahler sterben weg

Dass die Gesellschaft sich von der Kirche entferne, habe starke Auswirkung auf diese als Institution. «Die grossen Kirchensteuerzahler sterben weg, ihre Nachkommen sind oftmals nicht mit der Kirche verbunden.» Für die Kirche bedeute das, dass Geld fehle und Stellen nicht mehr besetzt werden könnten. Gleichzeitig erleben die evangelikalen Kirchen auch in der Schweiz Aufwind. Graf-Grether sieht diese Entwicklung eher kritisch: «Ich finde Bewegungen schwierig, die Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihres Glaubens ausschliessen.» Die evangelikale Glaubensrichtung verspreche den Menschen in einer komplexen Zeit einfache Antworten. «Aber wenn sich Menschen dort geborgen fühlen und es ihnen Halt gibt, dann ist es für mich völlig okay.»

Sie selbst hat durch ihre Kirchenarbeit viele Menschen getroffen, die Halt suchten. Und auch solche, die die Kirche eher als Geldgeber sahen. «Während der Drogenepidemie kamen immer wieder Süchtige zu mir ins Pfarrhaus, die mir alle möglichen Geschichten erzählten, um ein bisschen Geld zu bekommen.» Am Anfang sei sie oft gutgläubig gewesen. «Doch mit der Zeit wurde ich kritischer und habe nicht mehr alles geglaubt.» Heute blickt sie entspannt darauf zurück. Und freut sich darüber, noch immer für die Kirche tätig sein zu dürfen. Wie lange noch, das überlässt sie anderen. «Falls ich einst nachlässig werden sollte, weiss ich, dass es Menschen gibt, die es mir mitteilen. Dann ist es Zeit aufzuhören», sagt sie und lächelt.

Matthias Kempf

Bücher Top 10 Romane

- Wolfgang Bortlik**
Die drei schönsten
Toten von Basel
Kriminalroman | Gmeiner Verlag
- Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag
- Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag
- Daniel Glattauer**
In einem Zug
Roman | DuMont Verlag
- Leon de Winter**
Stadt der Hunde
Roman | Diogenes Verlag
- Ursula Krechel**
Sehr geehrte Frau Ministerin
Roman | Klett-Cotta Verlag
- Thomas Strässle**
Fluchtnovelle
Novelle | Suhrkamp Verlag
- Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- Han Kang**
Unmöglicher Abschied
Roman | Aufbau Verlag
- Tina N. Martin**
Schattenschwester
Thriller | Blanvalet Verlag

Bücher Top 10 Sachbücher

- Papst Franziskus**
Hoffe
Autobiografie | Kösel Verlag
- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Werner Soltermann**
Flugplatz
Sternenfeld
1920-1950
Basiliensia | Friedrich
Reinhardt Verlag
- Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungsreise
durch 19 Quartiere
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Caroline Darian**
Und ich werde dich nie
wieder Papa nennen
Schicksale | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Tobias Haberl**
Unter Heiden
Religion | btb Verlag
- Yuval Noah Harari**
Nexus
Kulturgeschichte | Penguin Verlag
- David Marc Hoffmann**
Rudolf Steiner
Anthroposophie | Rudolf Steiner Verlag
- Jasmin Solfaghari**
Ich schreite kaum, doch wahn'
ich mich schon weit –
Parsifal am Goetheanum
Regie | Schott Music
- Angela Merkel, Beate Baumann**
Freiheit
Erinnerungen |
Verlag Kiepenheuer & Witsch

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



NACHRUF

Traurig und tief bewegt nehmen wir viel zu früh Abschied.

Renato Colella

* 22. Oktober 1966 † 1. Februar 2025

Allzu früh haben wir unseren langjährigen Geschäftsführer, Kollegen und vor allem Freund verloren.

Unser heutiges Unternehmen wäre ohne sein Wirken so nicht vorstellbar. Wir werden ihn in seiner menschlichen und freundschaftlichen Art sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme und Mitgefühl gilt seiner Familie.
Wir wünschen Ihnen viel Kraft in diesen schweren Stunden.

In stiller Trauer
Die Belegschaft der Gerber & Güntlisberger AG



Hilda Gloor-Mohler

18. Dezember 1931 – 16. Januar 2025

Unsere liebe Mutter und Grossmutter ist in eine andere Welt gezogen.
Unendlich traurig lassen wir Dich ziehen.

Die Trauerfamilie
Andreas Gloor
Roland Gloor
mit Evelyne und Aurélie

Die Abdankung findet am Dienstag, 11. Februar 2025, 14:00 Uhr
in der Kapelle auf dem Gottesacker Riehen, Friedhofweg 59, statt.

Die Beisetzung erfolgt anschliessend auf dem Gottesacker Riehen.

Anstelle von Blumen bitten wir um Unterstützung des Vereins:
NEVE HANNA SCHWEIZ IBAN CH47 0856 5559 9135 5590 1

Traueradresse: Andreas Gloor, Gatterweg 18, 4125 Riehen

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Kirchzettel

von 8. bis 14. Februar 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: *Notfallset Frauenhaus*

Dorfkirche	
Sa 14.00	Jungschar Riehen-Dorf; Zoll, Meierhof
19.00	Rise&Shine Jugendevent, Game On, Meierhof
So 10.00	Gottesdienst, Predigtreihe zu I. Samuel, Teil 1, Pfarrer Silas Deutscher, anschliessend Predigt-nachgespräch
Mo 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Do 10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00	Morgengebet, Dorfkirche
19.30	Film Abend zum «Marriage Week», Meierhof

Kirche Bettingen	
So 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Zenger, anschliessend Bring & Share
Mo 18.30	Singfrauen
Di 15.00	Altersstube
18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
19.30	Bettinger Glaubensgespräche, DMH St. Chrischona
Mi 9.30	Frauengespräch am Morgen
12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do 19.00	TC + ab 17 Jahren
Fr 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
Sa 19.00	Rise&Shine Jugendevent im Meierhof, Game On
So 10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Emanuelle Dobler, Musik: Posaunenchor Riehen, Kindertruff
Mo 9.30	Müttergebet
12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di 14.30	Cafe Kornfeld geöffnet mit Spielmöglichkeiten für Familien
17.30	Hattrick Fussball für 1.-3. Klässler, Hintergärtenschulhaus
Mi 19.00	Hattrick Fussball ab 6. Klasse, Hintergärtenschulhaus
Do 12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr 17.30	Hattrick Fussball für 4.-5. Klässler, Hintergärtenschulhaus

Andreashaus	
Mi 14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00	Kleiderbörse im Andreashaus
8.00	Börsen Café
18.00	Abendessen
19.15	Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diakonissen-riehen.ch	
So 9.30	Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr 17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
Sa 14.00	Jungschar
So 10.00	Gottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
10.00	Familiengottesdienst
19.00	Sela – Anbetungsabend
Mo 19.00	Männerznacht
Di 6.30	Stand uf Gebet
18.00	Gemeinschaftsabend
Mi 14.30	Wulle-Club
Do 12.00	Mittagstisch 50+

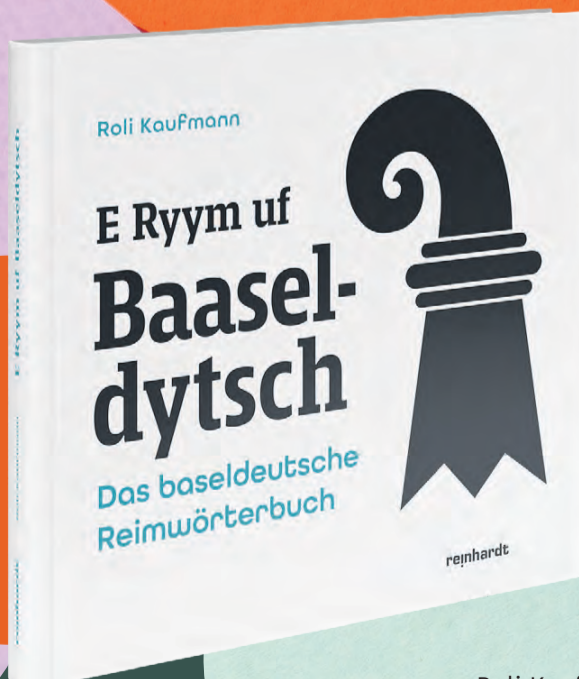
Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 info@stfranziskus-riehen.ch , www.stfranziskus-riehen.ch Dorothee Becker, Gemeindeleitung	
Das Sekretariat ist geöffnet: Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr, Di und Do, 14-16 Uhr Während der Schulferien: Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://www.stfranziskus-riehen.ch	

Sa 17.30	Eucharistiefeier mit Firmand:innen, M. Föhn/H. Döhling/D. Becker
So 10.30	Eucharistiefeier, M. Föhn/D. Becker, anschliessend Workshop zum Visionsprozess und Apéro
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
Di 12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr unter Telefon 061 641 61 75
Mi 17.00	Anbetung
Do 9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreheim

Neuapostolische Kirche Riehen	
So 9.30	Gottesdienst
Mi 20.00	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

VORWÄRTS, MARSCH!



Roli Kaufmann
E Rrym uf Baaseldytsch
Das baseldeutsche
Reimwörterbuch
ISBN 978-3-7245-2649
CHF 38.-



Kasch in d Stadt zum
Buechlaade laufe
oder s Wärk aifach
uf reinhardt.ch kaufe

Follow us  

KUNST RAUM RIEHEN Zweite Ausgabe des Formats «Double»

Konflikte, Widersprüche und Humor



Unter anderem diese beiden Werke von Paula Santomé und von Kathrin Sonntag sind aktuell im Kunst Raum Riehen zu sehen. Fotos: zVg

rz. Im Ausstellungsformat «Double» treffen eine regionale und eine internationale Position aufeinander. Für die zweite Ausgabe mit «Paradox» und «Subjects», die heute Freitag, 7. Februar, um 19 Uhr im Kunst Raum Riehen Vernissage feiert, hat die Kuratorin Simone Neuenschwander die Künstlerinnen Paula Santomé (*1994, Spanien, lebt in Basel) und Kathrin Sonntag (*1981, Deutschland, lebt in Berlin) eingeladen. Im Zentrum der Werke der beiden stehen die Modalitäten des Wahrnehmens in unserer Gesellschaft. Mit verschiedenen Medien – Paula Santomé mit Skulptur und Reliefs, Kathrin Sonntag mit Fotografie und Objekten – untersuchen sie die verborgenen Kontexte hinter sozialen Strukturen oder Dingen, die uns im Alltag begleiten.

Paula Santomé untersucht, wie das häusliche Umfeld eher zu einer Quelle von Konflikten als zu einem sicheren

Raum werden kann. In Anlehnung an die Geschichte der Frauenrechtsbewegung befasst sie sich mit der Handlungsfähigkeit von Frauen, die oft durch Hausarbeit und Mutterschaft eingeschränkt wurde. Kathrin Sonntag nimmt unser Verhältnis zu alltäglichen Gegenständen in den Blick. Mit einem eigenen Ordnungssystem und spielerischem Humor erforscht sie die widersprüchlichen Schichtungen von Bedeutungen und Aufforderungen, die sich in der Erscheinung der Dingwelt kommunizieren.

An der Vernissage sprechen Simone Neuenschwander und Claudia Pantellini, Bereichsleiterin Kultur der Gemeinde Riehen. In der Ausstellung finden verschiedene Veranstaltungen statt, die erste unter dem Titel «The Yellow Wallpaper» am Mittwoch, 26. Februar, um 18 Uhr, ein Artist Talk mit Paula Santomé auf Englisch.

MUSIKSCHULE RIEHEN Sarasinkonzert mit britischer Musik

Englandreise ohne Regenschirmpflicht

rz. Übermorgen Sonntag, 9. Februar, um 17 Uhr lädt die Musikschule Riehen zum Sarasinkonzert unter dem Titel «Very British» in den Musiksaal ein. Das Quartett mit Hansjürgen Wäldele, Oboe, Egidius Streiff, Violine, Mariana Doughty, Viola und Bernadette Fries Bolli, Violoncello spielt eine Auswahl herausragender Werke britischer Komponisten. Während die meisten Musikliebhaber Henry Purcell und Benjamin Britten kennen, ist Ernest John Moeran sicher weniger bekannt.

Henry Purcells Originalität inspirierte viele nachfolgende Komponisten, und Benjamin Britten gilt als zentrale Figur der Musik des 20. Jahr-



Der englische Komponist Benjamin Britten (1913–1976) im Jahr 1968.

Foto: Hans Wild

hunderts. Zur bewegten Geschichte des ebenfalls in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts lebenden Ernest John Moeran wird das interessierte Publikum im Konzert mehr erfahren.

Die Musikerinnen und Musiker, die auch Lehrende an den Musikschulen Riehen und Basel sind, werden alle Konzertgäste auf unterhaltsame Weise auf diese musikalische Reise nach England mitnehmen. Man darf sich also auf ein inspirierendes Konzert freuen.

Sarasinkonzert «Very British» – Music to be amused. Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr, Musiksaal Musikschule, Rössligasse 51, Riehen Eintritt frei, Kollekte.

KONZERT Posaunenchor des CVJM Riehen spielt in der Dorfkirche

Musikalische Juwelen aus Italien

rs. Auch in diesem Jahr lädt der Posaunenchor des CVJM Riehen zu seinem Jahreskonzert in die Dorfkirche Riehen ein, und zwar am Samstag, 15. Februar, um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben und nach Konzertende besteht eine Verpflegungsmöglichkeit.

«Wie vor uns Schütz, Mendelssohn oder Goethe reisen wir dieses Jahr nach Italien und bringen musikalische Juwelen mit», heisst es im Konzertflyer. Unter der Leitung des langjährigen und verdienten Dirigenten Michael Büttler wurde ein abwechslungsreiches Programm eingeübt.

Als besonderen Höhepunkt kündigt der Verein den Auftritt seiner jüngsten Solistinnen und Solisten an mit «Funiculi, funicula» und «Santa Lucia». Es erklingen Stücke der alten Meister Girolamo Frescobaldi und Giovanni Gabrieli. Der Opern-Meister Giuseppe Verdi ist mit der Ouvertüre zu «Nabucco» vertreten. In Giacomo Puccinis «Nessun Dorma» wird Kaspar Hui für das Bariton-Solo verantwortlich zeich-



Auch dieses Jahr spielt der CVJM Posaunenchor sein Jahreskonzert in der Dorfkirche Riehen – hier ein Bild eines vergangenen Konzerts. Foto: zVg

nen. Mit «Viva Italia» tritt ein Kornett-Quartett auf. Aus Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» erklingt saisongerecht der Winter. Ein Potpourri präsentiert bekannte Filmmelodien aus der Feder des Western-Komponisten Ennio Morricone. Auch Musik aus einem weltberühmten Film von Federico Fellini darf nicht fehlen sowie der obligate Marsch, auch dieser passenderweise auf italienische Art.

Der Posaunenchor des CVJM Riehen probt am Donnerstagabend und freut sich über Verstärkung – gefragt sind Blechblasinstrumente und Schlagzeug. Am Tag vor dem Rieherer Jahreskonzert, am Freitag, 14. Februar, wird das Konzert um 19.30 Uhr im Khaus in Basel aufgeführt (Kasernenhof 8). In das Jahreskonzert vom Samstag kommenden Woche in der Dorfkirche ist eine Kurzandacht eingebettet.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 7. FEBRUAR

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

SAMSTAG, 8. FEBRUAR

Jugi-Zmorge

Gemeinsames Frühstück. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. Ab 11 Uhr.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 9. FEBRUAR

Infotisch zum Eis- und Entenweiher

Der Rangerdienst des Landschaftsparks Wiese informiert zu den neuen Naturschutzgebieten Eisweiher und Entenweiher. Erlensträsschen (in der Nähe der Eisweiherhütte), Riehen. 13–16 Uhr. Eintritt frei.

Offene Turnhalle

Organisiert vom Familientreff Bettingen. Für Kinder ab 3 Jahren bis zur 2. Klasse mit Begleitperson. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14–16 Uhr. Eintritt Fr. 5.–/Kind (Nicht-Mitglieder), Fr. 3.–/Kind (Mitglieder).

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Idéesport. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. Teilnahme kostenlos.

Sarasinkonzert in der Musikschule

Unter dem Titel «Very British – Music to be amused» spielen Hansjürgen Wäldele, Mariana Doughty, Egidius Streiff und Bernadette Fries Bolli Werke von H. Purcell, E. J. Moeran und Benjamin Britten. Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MONTAG, 10. FEBRUAR

Meditation: Stärkung des Lichtkörpers Kraftvolle Meditation mit Andrea Maria Gasser. Anmeldung unter 061 641 32 64 oder gasser.andrea@bluewin.ch erforderlich. Steingrubenweg 151, Riehen. 18–19 Uhr. Eintritt Fr. 50.–.

DIENSTAG, 11. FEBRUAR

Altersstube Bettingen

Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.

Meditative Harfenmusik

Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus (Kapelle), Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr.

Porträtzeichnen in gemütlicher Runde

Porträtzeichnenabend für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldung unter 061 646 82 39 oder dorf@bibliothek-riehen.ch erwünscht; spontane Teilnahme möglich. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–21 Uhr. Eintritt frei.

Vortrag: «Wissen – Bildung – Bild(er)»

Barbara Schellewald referiert zur Aktualität von Wissensvermittlerin Hildegard von Bingen. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 20.15–21 Uhr. Eintritt frei.

MITTWOCH, 12. FEBRUAR

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagsbeitrag. 8.30–9.20 Uhr.

Spielnachmittag im AndreaSHAUS

Diverse Spiele für Erwachsene. AndreaSHAUS, Keltenweg 41, Riehen. 14–17 Uhr.

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR

Infoanlass zum Thema Steuererlass

Veranstaltung der Comito Sozialberatung zum Thema Steuererlass. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 10–11.30 Uhr.

Abendessen und Abendimpuls

Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls: Die Sterntaler eingebettet in Veeh – Harfenmusik mit Selma Claudia Weber. AndreaSHAUS, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Krimi-Lesung in Bettingen

Raphael Zehnder liest aus seinem neuesten Kriminalroman «Müller und das letzte Gefecht». Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Lesezirkel in der Buchhandlung

Austausch in kleiner Gruppe über das Buch «Seinewegen» von Zora del Buono. Anmeldung erwünscht. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt Fr. 15.–.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL

RIEHNEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni.

Samstag, 8. Februar, 14–16 Uhr: Mini-Bande. Seit einem Jahr gibt es die Mini-Bande für jüngere Banden-Interessierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Bandenaktivitäten im und ums MUKS. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

Sonntag, 9. Februar, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen: Ungeheuer informiert. Hier erhältst du alles notwendige Wissen, das du für deinen Besuch der Ausstellung «Monster» brauchst – inklusive einer Portion Mut. Für Klein und Gross. Preis: Museumseintritt.

Sonntag, 9. Februar, 14–16 Uhr: Schattenmonster. In diesem Workshop stellst du ungeheure Schattenfiguren her. Anmeldung erforderlich, Preis: Fr. 10.–.

Mittwoch, 12. Februar, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri unbegrenzt. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten).

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Nordlichter. Bis 25. Mai Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Sonntag, 9. Februar, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück «Nordlichter». AUSVERKAUFT. Sonntag, 9. Februar, 15–16 Uhr: Visite accompagnée de l'exposition «Lumières du Nord». Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Prix: Billet d'entrée + Fr. 7.–, Art Club, Freunde der Fondation gratis.

Mittwoch, 12. Februar, 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinée «Nordlichter». Rund 80 Highlights der Landschaftsmalerei aus Skandinavien und Kanada zwischen 1880

und 1930, inspiriert vom Wald und von Naturphänomenen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.– (inkl. Museumseintritt).

Mittwoch, 12. Februar, 12.30–13 Uhr: Werkgespräch. Kurze, aber intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk mit Informationen über die Besonderheiten des Werks, den Künstler und die entsprechende Epoche. Heute: Gustaf Fjæstad, «Neugefallener Schnee», 1909. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis-eintritt für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Suzanne Široká – Hommage zum 80. Geburtstag. Ausstellung bis 23. März. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Thomas Droll – Malerei. Ausstellung bis 16. März. Sonntag, 9. Februar, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Double #2: Paula Santomé – Paradox/Kathrin Sonntag – Subjects. Vernissage: Freitag, 7. Februar, 19–22 Uhr; die Künstlerinnen sind anwesend. Ausstellung bis 21. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

ALTERSPFLEGEHEIM DOMINIKUSHAUS

IMMENBACHSTRASSE 17

«Quartier-Schatz»: Bilder aus dem alten Riehen – Häuser, Strassen, Menschen. Ausstellung bis 7. März.

GALERIE MARC TRIEBOLD

BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Werke von Erich Heckel, Katsushika Hokusai, Ernst Ludwig Kirchner, Henri Matisse, Edvard Munch, Raymond-Émile Waydelich und mehr. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebald.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Marianne Sommer: Gottes Güte – sichtbar gemacht. Bilder in verschiedenen Techniken, gefaltete Bücher, Bible Art, Workshop-Angebot. Vernissage: Freitag, 7. Februar, 17 Uhr in der Kapelle der Kommunität an der Schützengasse 51, anschliessend Eröffnung und Apéro. Ausstellung bis 23. Mai. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

MOTETTENCHOR REGION BASEL

Jukebox
Jubiläumskonzert

Motettenchor Region Basel
Moody Tunes Band
Ambros Ott Leitung

45 Jahre
Motettenchor
Region Basel

Abschied
Ambros Ott
nach 25 Jahren

Sonntag, 9. Februar 2025
17.00 Uhr, Marabu, Gelterkinden

Sonntag, 16. Februar 2025
17.00 Uhr, Landgasthof Riehen
Festsaal, Konzert mit Dinner,
Jubiläums- und Abschiedsfest
Galerie, Konzert

Tickets
Konzert CHF 40.00
Konzert mit Dinner, Jubiläums-
und Abschiedsfest CHF 85.00
Schüler*innen/Studierende/
Kulturlegi 50% (nur auf Konzert)

Vorverkauf
www.motetten-chor.ch
Bider & Tanner Basel
061 206 99 96 / Kasse 09 – 17.00 Uhr
ticket@biderundtanner.ch
Türöffnung / Abendkasse
1 Std. vor Konzert

RIEHN
LEBENSKULTUR



Portraitzeichnen in gemütlicher Runde

Dienstag, 11. Februar 2025
19 bis ca. 21 Uhr
Bibliothek Dorf

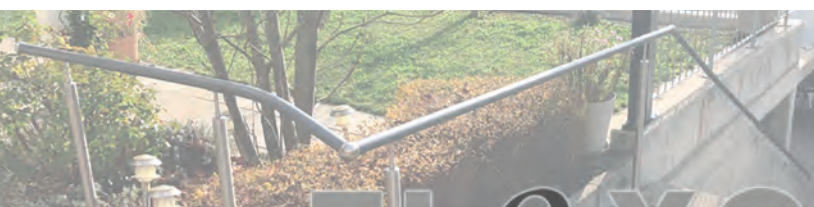
In gemütlicher Atmosphäre zeichnen wir Portraits, wobei wir alle abwechselnd Modell und Zeichner sind. Dieser Abend bietet die perfekte Gelegenheit, sich auszutauschen und Inspiration zu sammeln, ganz gleich, ob ihr Anfänger oder Fortgeschrittene seid – alle sind willkommen.

Bringt einfach euren Block und eure Stifte mit!

Anmeldung willkommen unter
dorf@bibliothek-riehen.ch oder Tel. 061 646 82 39

RIEHN
LEBENSKULTUR

Vom 16. bis 18. Mai 2025 sind wir an der MEGA Sissach



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Ruedi Müller
Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf

061 973 25 38
basel.flexo-handlauf.ch

Handläufe für Innen und Aussen
Flexible und individuelle Lösungen für Ihre Sicherheit

Riehen Zentrum

Sonnige 1-Zimmerwohnung

30 m², 3. OG, ohne Balkon, separate Küche, Bad, Parkett, Lift und Kellerabteil. Miete CHF 695.– monatlich + CHF 115.– zu vermieten per 15. März oder nach Vereinbarung.

Auskunft und Besichtigung:
079 284 95 84

Zu verkaufen in Bottmingen

Französisches Landhaus

5½-Zimmer, 3 Badezimmer, Wohnfläche 360 m², Grundstücksfläche 623 m², Vol. 1480 m³, Baujahr 1999, Rollstuhlgängig, Lift, Geräumiger Keller, sehr gepflegt.

Auskunft: Natel 079 456 95 48

Abendessen mit Kino

Freitag, 14. Februar 2025



Menü: Hackbraten mit Wintergemüse und Kartoffelstock/Vegi-Variante auf Anfrage

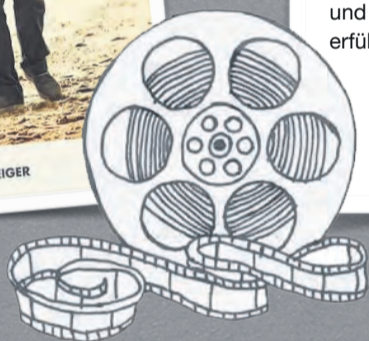
Zeit: Essen ab 18.00 Uhr
Kino um 20.00 Uhr

Preis: CHF 22.–

Film: Das Familienoberhaupt Amandus wird zunehmend vergesslich und kommt mit dem alltäglichen Leben im Hause seines Sohnes Niko nicht mehr alleine klar. Obwohl es Niko das Herz bricht, muss er bald einsehen, dass für Amandus der Weg in ein Heim unausweichlich ist. Doch die elfjährige Tilda will sich auf keinen Fall damit abfinden und entführt ihren Grossvater auf eine chaotische und spannende Reise, um ihm seinen grössten Wunsch zu erfüllen: Noch einmal Venedig sehen!

Im Kinoraum hat es für 30 Personen Platz.

Für diesen Anlass braucht es eine Reservation bis am Mittwoch, 12.2.2025 um 15 Uhr per WhatsApp 076 336 84 91 oder Telefon 061 646 81 61



Landauer
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12 - Riehen
061 646 81 61
www.landauer.ch

Schöne komfortable 3½ Z-Wohnung

Zu vermieten im Gundeli

in kleinerem Mehrfamilienhaus
an ruhiger Seitenstrasse
Nähe Bahnhof + öffentliche BVB

Per 30. April 2025

Miete CHF 1'610.– + NK 165.–

3. Etage (Lift), 2 Balkone,
sep. WC, Küche mit Glaskeramik und GWM,
Wohnfläche 90 m², Kellerabteil.

Für nähere Auskunft:

Frau Silva Weber verlangen.

Tel. 061 272 65 50, abends ab 18 Uhr, Mo–Fr.

Der Posaunenchor Riehen
lädt ein zum Jahreskonzert



Freitag 14. Februar, 19.30 Uhr

im kHaus, Kasernenhof 8 in Basel

Samstag 15. Februar 19.00 Uhr

in der Dorfkirche Riehen

Die musikalische Reise führt uns nach Italien: Verdi, Vivaldi, Puccini, Gabrieli, Frescobaldi, Morricone begeistern auch noch heute. *Eintritt frei, Kollekte*

Der Posaunenchor Riehen ist eine Brassband mit vielseitigem Repertoire. Hast du Interesse am Mitspielen?

Kontakt: Salome Kaiser, Präsidentin

079 285 23 54 praesidentin@posaunenchor-riehen.ch

Amavita Apotheke Riehen

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir aufgrund eines bevorstehenden **Umbaus provisorisch an die Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen umziehen werden**, welche sich nur 2 Gehminuten vom heutigen Standort befindet.

Die Apotheke und das Provisorium bleiben wegen Umzugsarbeiten **am Mittwoch, 12.02.2025 geschlossen**. Die Apotheke eröffnet im Provisorium am Donnerstag, 13.02.2025.

Amavita Apotheke Riehen

Webergässchen 6, 4125 Riehen, Tel. 058 878 10 70



AMAVITA +

BRING DIE CURLINGSTEINE INS GLEITEN!

Die attraktive und gesunde
Eissportart für jedes Alter.
Treffpunkt:
Curlingzentrum Region Basel
Schwimmbadweg 4, Arlesheim

Haben wir dein Interesse geweckt?
Mehr Infos und Anmeldung:
www.curling-basel.ch/plauschcurling



Jetzt inserieren

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 10 00

RIEHER
ZEITUNG



**WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT**

reinhardt.ch



SCHUBERTIAD Konzertabend ganz im Zeichen des Nachwuchses

Jung, ungestüm und voller Charakter

Théotime Gillot setzt sich an den Flügel, verharrt einen Moment still und konzentriert, bevor er beginnt zu spielen: die Fantasia Fis-Moll von Carl Philipp Emanuel Bach. Mit feiner Bewegung, fast zart, greift der junge Pianist, Jahrgang 2002, in die Tasten. Facettenreich entfaltet er dieses heiter verspielte und doch so vielschichtige Werk.

Talentierte junge Künstler zeigten beim Konzert der Schubertiade Riehen am Sonntag in der Dorfkirche ihr Können. Als Intendant Jan Schultsz das Publikum begrüßte, erinnerte er an das Anliegen der Schubertiade, auch dem Nachwuchs ein Podium zu bieten. Besonders freute er sich über die Teilnahme des mehrfach ausgezeichneten Pianisten Théotime Gillot, der aktuell an der Hochschule für Musik Basel seinen Master im Fach Performance absolviert. Zuletzt wurde der junge Pianist dreifacher Preisträger beim Europäischen Klavierwettbewerb 2024 in Bremen, sein Kammerensemble Trio Zarathoustra gewann jüngst den zweiten Preis bei der Orpheus Swiss Chamber Music Competition.

Jugendlichkeit und Meisterschaft

Facettenreich spielte Théotime Gillot die Fantasia in fis-Moll. Kraftvolle tiefe Akkorde schlug er an. Mit leichter Hand spielte er die heiter variierten und immer wiederkehrenden Motive in diesem Werk von harmonischer Schönheit. Die Zuhörer lauschten ergriffen. Nach dem Schlussstimm verharrten sie einen Moment lang in Stille, bevor sie begeistert applaudierten. Dieses Werk, das Carl Phillip Emanuel Bach ein Jahr vor seinem Tod komponierte, vereine seine jugendliche Fantasie mit der vollendeten Meisterschaft seiner Reifeperiode, hiess es im Programmheft.



Théotime Gillot beeindruckt am Prizewinner-Konzert mit seinem gefühlvollen Spiel.

Neben Gillot trugen Master-Studierende aus den Gesangs- und Klavierklassen der Hochschule für Musik Basel Lieder von Franz Schubert vor. Er habe ihnen die Aufgabe gestellt, wenig bekannte Stücke des grossen Komponisten vorzutragen, sagte Jan Schultsz, der das Programm mit den jungen Leuten einstudiert hatte. Tatsächlich boten die Studierenden aus dem Schatz der 600 Lieder von Franz Schubert eine vielfältige Auswahl dar.

Spannend war es, die unterschiedlichen Charaktere der jungen Künstler zu erleben. Nicolas Dill sang mit hellem Tenor zwei Lieder, darunter das Stück «Die Gebüsche», in dem sich

Natur- und innere Stimmungen zu einem «leisen Ton» vereinen, den hören kann, «wer heimlich lauscht». Die Mezzosopranistin Xenia Lemberski bezauberte mit ihrer offenen Ausstrahlung, dem warmen Timbre ihrer Stimme und dem zarten Temperament, mit dem sie etwa im Lied «Im Walde» von «Liebeslust und Liebespein» sang. Mit klarem Mezzosopran und sehr nuanciert trug Allison Borda Álvarez drei Lieder vor. Flurin Herzig hatte die «Gesänge eines Harfners» ausgesucht, deren Texte auf die Figur des Harfners in Goethes Werk «Wilhelm Meisters Lehrjahre» zurückgehen. Von Einsamkeit, Tränen, Hei-



Eines der zahlreichen Gesangstalente an dieser Schubertiade ist Mezzosopranistin Xenia Lemberski.

Fotos: Philippe Jaquet

matlosigkeit, aber auch von Licht und Hoffnung ist darin die Rede. Flurin Herzig trug diese Lieder mit seinem schlanken Tenor voll ergreifender Melancholie und tiefem Gefühl vor.

Grosses Drama zum Schluss

Den Kontrast bot zum Abschluss der Bariton Roger Casanova I Colomé. Mit schwellender Stimme, ausladenden Gesten und grossem Drama sang er die Lieder «Auf der Bruck» und «Der Zwerg», in denen es um unglückliche Liebe und einen Mord aus Eifersucht geht. Maryam Javad, Felix Kehr, Clara Santacana, Hanna Synneva und Sara Pinaque Garcia be-

gleiteten die Sängerinnen und Sänger mit grossem Können und einfühlsam am Flügel.

Zwischen den Liedvorträgen spielte Théotime Gillot jeweils einen Satz aus Franz Schuberts Sonate B-Dur. Das leichtfüssige Scherzo und das tänzerische Allegretto zum Schluss spielte er temperamentvoll und farbig, seine Finger flogen nur so über die Tasten. Das Publikum reagierte mit begeistertem Applaus und Bravo-Rufen. Nach langem Schlussapplaus für alle jungen Talente kamen Musiker und Publikum beim Apéro, den die Freunde der Schubertiade Riehen anboten, ins Gespräch. *Regine Ounas-Kräusel*

MUSIKSCHULE Familienkonzert am 15. Februar

Mit den Cousins unterwegs

Was hat ein Igel zu tun mit Rosinen? Davon erzählen die Cousins! Am Samstag, 15. Februar, wird in der Musikschule Riehen eine Geschichte von ganz besonderer Tradition, mit Rosa, Rosaline und Akkordeon erzählt. Die Clownin und Schauspielerin Priska Elmiger entführt die Kinder zusammen mit der Musikerin Sylwia Zytynska in die Welt der beiden Cousins. Das Familienkonzert «Die Rosinen der Cousins» ist ein Mitmachkonzert und lädt alle Kinder ab vier Jahren ein, sich im Laufe der Geschichte daran zu beteiligen und sich dabei überraschen zu lassen.

Das 45-minütige Konzert startet um 17 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) und

wird tags darauf, Sonntag, 16. Februar, um 11 Uhr in der Musik-Akademie Basel (Leonhardsstrasse 6) nochmals aufgeführt. Für Kinder, Jugendliche, Studierende und Mitarbeitende der Musik-Akademie Basel sowie Besitzer des Familienpasses plus ist der Eintritt frei; Erwachsene ab 20 Jahren bezahlen 15 Franken, mit Familienpass 5 Franken.

Priska Elmiger reiste mit Theatergruppen durch Europa, war an verschiedenen Häusern engagiert und kreierte mit «Können Fische Fliegen» ihr eigenes Clownstück. Sylwia Zytynska ist Schlagwerkerin und Komponistin sowie Mitbegründerin und künstlerische Leiterin des Vereins «Zuhören Schweiz».



Priska Elmiger und Sylwia Zytynska sorgen nächste Woche in der Musikschule für einen kurzweiligen Nachmittag.

Foto: zVg

GROSSEVENTS ESC und Women's Euro suchen Freiwillige

Einblicke hinter die Kulissen



Für die Frauen-Europameisterschaft in Basel werden noch zahlreiche Freiwillige gesucht.

Foto: Francesco Scaccianoce, UEFA / UEFA via Getty Images

In den kommenden Monaten stehen in Basel gleich zwei Grossanlässe auf dem Programm, die auf Freiwillige angewiesen sind. Für den Eurovision Song Contest (ESC) im Mai werden rund 700 Personen gesucht, wie die SRG an einer Medienmitteilung Mitte Januar bekannt gab. Anmeldungen über die Plattform von Swiss Volunteers werden noch bis zum 16. Februar entgegengenommen. «Seit Mitte Januar haben sich bereits sehr viele interessierte Personen gemeldet. Das heisst, unsere Suche nach geeigneten Volunteers für den ESC läuft gut und wir freuen uns sehr über das grosse Echo aus der Bevölkerung», zieht Mediensprecherin Maja Hartmann auf Anfrage eine Zwischenbilanz.

Einen guten Monat später findet die UEFA Women's Euro 2025 statt. Hierfür werden in Basel rund 370 Freiwillige gesucht, sagt Gesamtprojektleiterin Sabine Horvath auf Anfrage. «Es gehen laufend Bewerbungen ein, aber es werden noch weitere benötigt, um das angestrebte Ziel zu erreichen.» Die Organisatoren nehmen Anmeldungen bis Ende März unter <https://volunteercommunity.uefa.com> entgegen. An-

schliessend folgen Bewerbungsinterviews und Schulungen. Die Freiwilligen müssen zum Zeitpunkt ihres Einsatzes volljährig sein. Obligatorisch sind ausserdem sowohl Deutsch- als auch Englischkenntnisse: «Wir erwarten viele internationale Gäste», so Horvath.

Der Bewerbungsprozess für Freiwilligenarbeit an der UEFA Women's Euro 2025 im kommenden Juli startete für alle austragenden Städte bereits im Oktober letzten Jahres. Genügend Freiwillige konnten laut der Organisatorin aber nur für Zürich gefunden werden, weshalb die anderen Städte, so auch Basel, nochmals separate Aufrufe lancieren. «Es ist ein einmaliges Erlebnis, aktiv bei einem Grossanlass dabei sein zu können», kommt Sabine Horvath auf die Exklusivität eines solchen Einsatzes zu sprechen. Man gelange an Orte, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich seien und erhalte exklusive Blicke hinter die Kulissen. Freiwillige bekommen ausserdem eine offizielle Adidas-Uniform sowie eine Einladung zu einem Willkommens- und Dankesevent.

Nathalie Reichel

Riehenerin lädt zu Fotoausstellung

Die Riehener Fotografin Eva Flury präsentiert unter dem Titel «Disappeared Sculptures & Hidden Worlds» zurzeit 39 ihrer Werke im Zentrum für Tropen- und Reisemedizin des Schweizerischen Tropeninstituts (Aeschengasse 2, Basel). Im Zentrum ihrer Werke steht die Erschaffung neuer Welten. Manche Bilder sind derart abstrakt, dass sie den Betrachter, die Betrachterin an etwas erinnern, in Wirklichkeit jedoch etwas ganz anderes darstellen. Andere wiederum zeigen die Möglichkeiten der Fotografie auf, flüchtige Situationen festzuhalten und als statische Objekte bildlich zu inszenieren. Der Blick wird dabei oft auf eine bislang nicht sichtbare Ebene der fotografierten Objekte verlagert. Morgen Samstag, 8. Februar, findet von 11 bis 15 Uhr ein Tag der offenen Tür statt; Interessierte haben die Gelegenheit, Flurys Schaffen näher kennenzulernen und mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen.

Bettinger Kunst in Engelberg

Vom 6. Februar bis zum 19. April sind in Engelberg unter anderem Werke der Bettinger Künstlerin Dorothee Rothbrust zu sehen. Dies, weil ihre Galeristen der Galerie Immaginazione in Brugg spontan eine Pop-up-Galerie in der bekannten Feriendestination in der Zentralschweiz ins Leben gerufen haben. Dort wird der ehemalige Kleiderladen Notz Mode im Dorfzentrum temporär in einen kreativen Art-Room verwandelt, wo Werke von sieben Schweizer Kunstschaffenden präsentiert werden. Die Vernissage mit Kunstgenuss und Höhenluft findet am Samstag, 1. März, ab 17 Uhr statt.



Zwei «Lotterweiber» von Dorothee Rothbrust.

Foto: zVg

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 29. Januar 2025

rs. Der Präsident begrüsst als neues Ratsmitglied Dominik Tschudi (FDP) als Nachfolger des zurückgetretenen Dieter Nill. Tschudi wird als Nachfolger von Nill in die Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) sowie in die Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo) gewählt.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Joris Fricker (SP) betreffend Schutzziel und Standort der Feuerwehr Riehen-Bettingen, von Martin Leschhorn (SP) zum Stand der finanzpolitischen Führungsinstrumente der Gemeinde Riehen, von Simon Bochsler (Fraktion Mitte/GLP) betreffend Teilnahme der Gemeindeschulen an der Basler Fasnacht, von David Moor (Fraktion Mitte/GLP) betreffend Auswirkung von zwei Motionen im Grossen Rat auf den Finanzhaushalt von Riehen, von Peter A. Vogt (SVP) betreffend geologische Untersuchungen im Moostal und beim Bettingerbach und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Baumfällungen an der Bäumlihofstrasse.

Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025-2028 mit den Budgetkrediten für 2025 wird mit einer Änderung in den Leistungszielen mit 31:1 bei 6 Enthaltungen genehmigt, der Steuerfuss für die Steuerperiode 2025 auf gleichem Niveau wie im Vorjahr festgesetzt mit 30:1 bei 7 Enthaltungen.

Im Zusammenhang mit der Umstellung auf das Harmonisierte Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden der Schweiz wird die HRM2-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2024 mit 37:0 gutgeheissen.

FINANZEN

Eröffnungsbilanz zur Rechnungslegung

rs. Das Traktandum war wichtig – und wurde ohne Diskussion einstimmig verabschiedet. Denn die HRM-Eröffnungsbilanz per 1. Januar, die dem Einwohnerat zur Genehmigung vorgelegt worden war, ist eine Notwendigkeit im Zusammenhang mit der per 1. Januar 2024 erfolgten Umstellung der Gemeindefinanzführung auf das «Harmonisierte Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden der Schweiz» (HRM2).

Der für die Finanzen zuständige Gemeinderat Patrick Huber sprach in seiner kurzen Einleitung von einem Riesenaufwand für die Verwaltung, aber einer kleinen Sache für das Parlament, und kündigte eine zweite Vorlage an, die sich mit der Neubewertung des Verwaltungsvermögens der Gemeinde befassen werde, also beispielsweise den Infrastrukturen wie etwa den Gemeindestrassen.

In der aktuellen Vorlage ging es in einem ersten Schritt darum, die Strukturen der Bilanz per 31. Dezember 2023 vom bis dorthin geltenden Prima-Modell auf das im neuen NSR-Modell festgelegte HRM2-Regelwerk umzurechnen und in die neuen Strukturen zu überführen. Die nötigen Bilanzveränderungen seien in Abstimmung mit der neu gewählten Revisionsstelle PriceWaterhouse Coopers AG erstellt worden, die alle Bilanzveränderungen geprüft und darüber einen Bericht erstellt habe, wie aus der Einleitung zur Vorlage hervorgeht. Im Namen der Finanzkommission (FiKo) sagte deren Präsident Peter Hochuli, die Vorlage des Gemeinderats sei hervorragend und die erarbeiteten Zahlen seien in hohem Grad verlässlich. Im Weiteren verwies er auf den schriftlichen Bericht der FiKo.

Ein wichtiger Bestandteil der Vorlage ist die Bewertung der Bilanzpositionen, denn diese haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Höhe der Abschreibungen, die dann jeweils der Jahresrechnung belastet werden. Basis zur Berechnung der Abschreibungen bilden die Bilanzwerte des Anlagevermögens. Um die Gemeindefinanzen korrekt zu erfassen und abzubilden, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die HRM2-Bilanzwerte möglichst genau mit den tatsächlichen Verhältnissen übereinstimmen. Dies sei sehr gut gelungen, waren sich die Parlamentsmitglieder einig.

GEMEINDEBUDGET Behandlung des Aufgaben- und Finanzplans 2025-2028 mit den aktuellen Budgetkrediten für 2025

Ja zum Budget und viele Fragezeichen

Nach kontroverser Diskussion um das Budgetdefizit und um Leistungsziele im AFP wurde dieser samt dem Budget 2025 genehmigt.

ROLF SPRIESSLER

Im zweiten Anlauf hat der Einwohnerat nach der Rückweisung vom Dezember den Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2028 genehmigt, damit auch die Budgetkredite für das laufende Geschäftsjahr bewilligt und so den Gemeindehaushalt 2025 freigeben.

Die Finanzkommission zeigte sich mit dem nachgeführten AFP zufrieden. Man hoffe nun, dass weitere substanzielle und nachhaltige Entlastungsvorschläge folgen würden, so FiKo-Präsident Peter Hochuli. Es gelte, die Ausgaben auf effektive Notwendigkeiten zu beschränken, um die vorgegebenen gesetzlichen Strukturen finanzieren zu können. Die FiKo mache keine weiteren Sparvorschläge. Angesichts der Kostensteigerungen von Kantonsseite wäre der Finanzausgleich mit dem Kanton zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Dies forderten danach auch die meisten Fraktionen explizit. Umstritten waren auch viele Leistungsziele. Während die einen meinten, der AFP könne wesentlich kürzer gefasst werden, forderten andere mehr verbindliche und schärfer formulierte Leistungsziele.

Eigene Ansprüche herabsetzen

Marcel Hügi (FDP) zeigte sich überzeugt von dem vom Gemeinderat ergriffenen Sofortmassnahmen. Er sei gespannt, wie sich die noch kommenden Massnahmen im neuen AFP auswirken würden. Allgemein müsse sich die Gemeinde im Kostensektor einschränken und man müsse auch die eigenen Ansprüche in vielen Bereichen reduzieren. Nicht gespart werden dürfe im Schulzimmer. Bevor nun aber weitere einschneidende Massnahmen diskutiert würden, müssten jene, die bereits auf dem Tisch lägen, umgesetzt werden. Sparpotenzial sehe



Der Einwohnerat bestätigte die Reduktion des Entwicklungshilfebeitrags auf 0,58 Prozent der Einkommenssteuer – das Foto aus einer Gemeindefeststellung von 2011 zeigt ein Projekt in Sambia.

Foto: Archiv RZ

die FDP vor allem im Kulturbereich. Da dies schnell ins Operative gehe, solle hier der Gemeinderat selber aktiv werden.

Thomas Strahm (LDP) nahm die neue Version des AFP mit Befriedigung zur Kenntnis. Die Fraktion verlange keine budgetwirksamen Änderungen und sei gegen eine Steuererhöhung. Die desolaten Finanzverhältnisse der Gemeinde verlangten nach raschen Veränderungen. Im Bereich Bildung und Familie solle man sich auf Notwendiges beschränken und auch im Bereich Freizeit und Sport nur die allgemein notwendigen Grundprogramme aufrechterhalten. Auch diverse Labels seien nicht nötig und führten zu ungünstigen Strukturen in der Gemeinde. Und es sei zu überprüfen, ob schlankere Führungsstrukturen nicht kostengünstiger wären.

Die Budgetrückweisung vom Dezember sei nicht nur ein politischer Akt mit verwaltungsspezifischem Mehraufwand gewesen, sondern habe auch Auswirkungen auf die Bevölkerung gehabt, sagte Katrin Amstutz

(Fraktion EVP). Die meisten Einsparungen halte die EVP für sinnvoll. Der Verzicht auf einen Teuerungsausgleich für das Gemeindepersonal sei nachvollziehbar, doch hätte sie eine sozial abgefederte Version begrüsst, zum Beispiel mit einem teilweisen Ausgleich bei tiefen Löhnen. Nicht einverstanden sei die EVP mit der Kürzung der Entwicklungshilfe von 1,0 auf 0,58 Prozent des Einkommenssteuertrags. Diese Kürzung setze ein falsches Signal. Eine moderate Erhöhung der Parkgebühren wäre vernünftig und nachvollziehbar.

Daniel Lorenz (Fraktion Mitte/GLP) zeigte sich froh über die Rückweisung im Dezember, denn nun seien die Folgen der vom Gemeinderat kurzfristig noch vorgenommenen Kürzungen auch für die Folgejahre klar. Die Fraktion wünsche die Streichung aller Entwicklungsziele und wolle im AFP künftig nur noch budgetrelevante Ziele formulieren, um so den Aufwand zu senken. Der Einwohnerat könne mit einer Kürzung seiner Sitzungsgelder auch selbst einen Sparbeitrag leisten.

INTERPELLATIONEN Bunter Strauss an Themen von Fasnacht über Feuerwehr bis Finanzpolitik

Schulfasnacht bleibt weiterhin freiwillig

Die Teilnahme der Gemeindeschulen an der Basler Schulfasnacht sowie an der Dorffasnacht sei «eher bescheiden», stellte Simon Bochsler (Fraktion Die Mitte/GLP) in seiner Interpellation fest. Vom Gemeinderat wollte er wissen, ob die Schulen nicht zu einer Teilnahme an den genannten Anlässen verpflichtet werden könnten – schliesslich sei die Basler Fasnacht seit 2017 Teil des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit.

Der Gemeinderat hält eine entsprechende Teilnahmepflicht allerdings nicht für sinnvoll. «Es ist nicht möglich, an allen traditionellen kulturellen Aktivitäten dabei zu sein, um auch andere Lerninhalte an den Schulen nicht zu vernachlässigen», so Silvia Schweizer in ihrer Interpellationsantwort. Ausserdem sei die Basler Schulfasnacht gerade für die jüngsten Kinder vom Vorbereitungsaufwand und der grossen Menschenmenge her teilweise überfordernd. In den späteren Klassen sei wiederum der Druck auf die Erreichung auch anderer Kompetenzen im Lehrplan gross; die Zeit für die aufwendigen Vorbereitungen fehle. «Der Gemeinderat begrüsst und unterstützt es jedoch sehr, wenn sich die Gemeindeschulen aktiv an der Fasnacht beteiligen», betonte Schweizer. Der Interpellant war nur teilweise befriedigt.

Neuer Feuerwehrstandort

Zwei weitere Interpellationen wurden von Mitgliedern der SP-Fraktion eingereicht. Zum einen wollte Joris Fricker wissen, ob das Schutzziel der Feuerwehr, gemäss dem die Einsatzkräfte innert zehn Minuten vor Ort sein müssen, für Riehen nicht herausfordernd sei – unter anderem wegen



Der Gemeinderat hält eine obligatorische Teilnahme an der Schulfasnacht nicht für sinnvoll.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

des «eher hinderlichen» Standorts im Werkhof. Dies bestätigte Gemeindepäsidentin Christine Kaufmann, die die Interpellation beantwortete: «Der Standort Werkhof weist hinsichtlich Einrückzeit tatsächlich Schwierigkeiten auf.» Aus diesem Grund werde zurzeit ein zweiter Standort evaluiert und – als Sofortmassnahme – bereits nach einem neuen gesucht.

Die zweite SP-Interpellation stammte von Martin Leschhorn Strelbel, der das Zeitmanagement des Gemeinderats kritisierte: «Seitens des Gemeinderats wurde 2024 der Budgetierungsprozess für den Aufgaben- und Finanzplan offensichtlich zu spät in die Hände genommen, weshalb das Gremium das eigene Budget nicht mehr im notwendigen Zeitraum kon-

solidieren konnte.» Dem widersprach Kaufmann: «Der Planungsprozess wurde nicht zu spät, sondern genau gleich wie im Vorjahr durchgeführt.» Für den nächsten Planungsprozess werde sich dennoch ein wichtiger Punkt ändern. Neu werde die Steuer-schätzung bereits vor den Sommerferien, statt wie bisher bis Ende August, zur Verfügung stehen. So werde noch vor der Sommerpause ein erstes provisorisches Bild zur Einnahmeseite und damit auch ein genaueres zum Gesamthaushalt entstehen. Der Interpellant war nur teilweise befriedigt.

Auch in der Interpellation von David Moor (Fraktion Die Mitte/GLP) ging es um Finanzen. Der Interpellant nahm Bezug auf zwei derzeit hängige Vorstösse im Grossen Rat, die potenzi-

Jenny Schweizer (SVP) verlangte weitere Kürzungen, etwa im Bereich Entwicklungshilfe bei der Soforthilfe – was die Spontanhilfe bei Katastrophen betroffen hätte. Ein Gemeindebeitrag an den Zoo Basel erübrige sich, da dieser ja schon vom Kanton, und damit indirekt auch von Riehen, finanziell unterstützt werde. Schliesslich sei der Passus zu streichen, dass bei einem Bauvorhaben der Gemeinde 0,3 bis 1,0 Prozent des Bauvolumens für Kunst am Bau vorzusehen sei. Solche Projekte seien in der gegenwärtigen Finanzlage höchstens «nice to have».

Kritik an bürgerlicher Sparpolitik

Joris Fricker (SP) kritisierte die von bürgerlicher Seite in den Jahren 2016 und 2019 durchgesetzten Gemeindefinanzkürzungen, die vor allem den Reichen und Vermögenden zugutekommen seien und für die Gemeinde zu Einnahmeausfällen in der Höhe von 17 bis 20 Millionen Franken jährlich geführt hätten. Die Kürzung bei der Entwicklungszusammenarbeit sei kurzsichtig und unsolidarisch. Die Nichtgewährung des Teuerungsausgleichs für das Gemeindepersonal schade der Attraktivität der eigenen Arbeitsplätze und zeuge von einer fehlenden Wertschätzung dem Personal gegenüber. Die SP beantrage 1 Million Franken mehr Geld für die Schulen. In einer Zeit grossen gesellschaftlichen Wandels müssten die Schulen mithalten können und für Chancengerechtigkeit in der Bildung sorgen. Es sei unverantwortbar, ein Budgetdefizit von 17 Millionen Franken zu beantragen, ohne bei den Gegenmassnahmen auch die Einnahmeseite zu berücksichtigen. Bei den Entwicklungszielen gebe es noch einigen Optimierungsbedarf, auch um mehr Verbindlichkeit zu schaffen. Die SP wünsche sich vom Gemeinderat eine stärkere und progressivere Führung.

In der Detailberatung wurden diverse Budgeterhöhungen und -streichungen abgelehnt, ebenso alle Anträge zur Ergänzung oder Streichung von Leistungszielen bis auf jenen der SVP, den Passus betreffend Kunst am Bau zu streichen.

ell Auswirkungen auf Riehens Finanzhaushalt hätten. In seiner Stellungnahme bestätigte Patrick Huber, dass die Gemeinde unter anderem von den geforderten Steuersenkungen betroffen wäre.

Untersuchungen verzögern sich

Die letzten beiden Interpellationen stammten von Peter A. Vogt (SVP). Er fragte zum einen, weshalb die geologischen Untersuchungen für die Hochwasserschutzdämme im Moostal und beim Bettingerbach noch nicht erfolgt seien. «Die Untersuchungen sind noch nicht durchgeführt worden, da die Ausarbeitung der Submissionsunterlagen viel Zeit in Anspruch genommen hat, unter anderem aufgrund von Anforderungen des Kantons», so Daniel Hettich in seiner Antwort. Die Untersuchungen würden im ersten Semester 2025 durchgeführt; mit einem Bericht sei in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen. Vogt erklärte sich teilweise befriedigt.

In der zweiten Interpellation äusserte Vogt Unmut über die Tatsache, dass die Umgestaltung der Haltestelle Gotenstrasse zwecks Barrierefreiheit zwei Baumfällungen bedingt. Vom Gemeinderat wollte er wissen, ob eine behindertengerechte Lösung gefunden werden könne, ohne die Bäume zu fällen. Hettich verneinte: «Leider lässt die Situation keinen baumverträglichen Umbau zu.» Die benötigte Tiefe der Haltekannte sei aufgrund der bestehenden Baumrabatte nämlich nicht vorhanden. In den Planungsprozess seien Baumpfleger und diverse Fachpersonen miteinbezogen worden. «Es sind Ersatzpflanzungen vorgesehen», versicherte der Gemeinderat. Der Interpellant war nicht befriedigt.

Nathalie Reichel

JAHRESKONZERT Schülerinnen und Schüler der Musikschule Ton in Ton spielten im Haus der Vereine

Bunter Strauss aus Posaunen, Djembés und Klavier

Im Jahreskonzert der Musikschule Ton in Ton letzten Samstag zählte die Spielfreude. Das Niveau war dennoch hoch, Instrumente, Genres und Alter der Musiker breit gefächert.

BORIS BURKHARDT

Die achtjährige Jessica Fan ist hinter dem grossen schwarzen Flügel fast nicht zu sehen, wenn sie fehlerfrei die beiden lebhaften Stücke «Rock It» und «Samba» intoniert – der Name ist Programm. Tim Brennfleck und Jaroslav Lenz sind kaum grösser als die Posaunen, auf denen sie mit ihrem Lehrer Sergei Yemelyanenkov unter dem Titel «Und los gehts!» jammen. Amélie Hartmann verrät nicht, ob sie das Stück «La valse d'Amélie» von Yann Tiersen aus dem französischen Film mit der gleichnamigen Hauptfigur nur wegen des Namens für ihr Klavierkonzert ausgewählt hat. Georgia Gugelmann wählte mit Ludovico Einaudi hingegen einen italienischen Filmmusikkomponisten.

Beat Forster, Gründer und Leiter der privaten Musikschule Ton in Ton, merkte in seiner Begrüssung zu Beginn des Jahreskonzerts am Samstagvormittag im Lüschersaal im Haus der Vereine vor Eltern und Geschwistern an, dass das Konzert keine «Auswahl der Besten» der Musikschule sei, sondern einen «bunten Strauss» der Schüler aller Altersstufen biete: Die Spielfreude stehe im Vordergrund. Tatsächlich war die Vorführung von 75 Minuten sehr breit gefächert: Fabio Tossi etwa wagte sich am Klavier an Bach, Emelie Zollinger an Grieg und Beethoven; Gabriel Goth und Monika Lang erheiterten das Publikum mit «Alle meine Entchen» und «Guanamanera» auf der Ukulele.

Berührend war es zu sehen, mit welchem Ernst die jungen Musiker sich ihrem Instrument widmeten, etwa Marit Hardeweg solo und im Duo mit Lehrer Yemelyanenkov an der Gi-



Diese jungen Posaunisten begeistern das Publikum gemeinsam mit ihrem Lehrer Sergei Yemelyanenkov.



Corina Tschalär am Altsaxofon und Matthias Hager am Schlagzeug spielen erstmals gemeinsam.

Fotos: Philippe Jaquet

tarre, und gleichzeitig doch kindlichgeniert nicht wussten, wie auf den Applaus reagieren. Trotz Forsters Ansage war das musikalische Talent der jungen Musiker durchweg hoch: Wer sich einmal verspielte, durfte trotzdem der ehrlichen Anerkennung des Publikums gewiss sein.

Auch Erwachsene dabei

Nicht nur Kinder und Jugendliche spielten am Samstag im Lüschersaal: Als private Musikschule bietet «Ton in Ton» ausserdem Unterricht für Erwachsene an. Das Ehepaar Corina Tschalär am Altsaxofon und Matthias Hager am Schlagzeug trat nicht nur

erstmals gemeinsam auf, verstärkt durch die Lehrer Yiannis Papayiannis am Bass und Julia Kasimova am Keyboard. Die beiden spielten überhaupt erstmals zusammen, passenderweise «Just the Two of Us» von Grover Washington, Jr. Er habe vor 25 Jahren schon einmal Unterricht genommen,

verriet Hager der RZ nach dem Konzert, und mit seiner Pensionierung vor drei Jahren wieder begonnen.

Die jungen Erwachsenen Lucius Altmann und Leo Thorrold im zweiten Jahr an der Musikschule wirkten in der Perkussionsgruppe an Djembés, Palindrum und Basstrommeln trotz makelloser Darbietung der fetzigen afrikanischen und brasilianischen Rhythmen noch etwas steif: Das Lächeln im Gesicht beim Schlussapplaus verriet die vorherige Anspannung. Die beiden wurden begleitet von Lehrerin Susanne Hirt und der erwachsenen Schülerin Barbara Schneider.

Als würdigen Abschluss sang der Jugendliche Maxim Obrist auf eigenen Wunsch zur E-Gitarre den Evergreen «Wonderwall» von Oasis – Gesang gehört nicht zum Fächerangebot der Musikschule. Begleitet wurde er vom jüngeren Bruder Jaron am Keyboard, Mathis Fröhlich am Schlagzeug und Lehrer Papayiannis am E-Bass.

Neue Leitung ab 2026

In der Begrüssung gab Forster erstmals öffentlich bekannt, dass er 2026 zum 30. Bestehen seiner Musikschule die Leitung an Yemelyanenkov übergeben werde. Er werde dann 67 Jahre alt sein: «Es wird Zeit, Jüngere ihre Ideen verwirklichen zu lassen.» Wie Forster ausführte, gibt es unter Musiklehrerinnen und -lehrern offenbar keinen Arbeitskräftemangel: «Viele junge qualifizierte Kollegen drängen auf den Arbeitsmarkt und finden keine Jobs.» Der Gründer der Musikschule freut sich besonders, dass auch einige seiner Schüler darunter seien.

Yemelyanenkov unterrichtet seit 20 Jahren an der Musikschule die Instrumente Posaune, Ukulele, Gitarre und E-Bass. Der studierte Posaunist und gebürtige Kiewer, Jahrgang 1966, war Mitglied des staatlichen Orchesters der Ukraine, bevor er 1998 sein Studium an der Schola Cantorum in Basel im Fach Alte Musik begann. Neben den erwähnten jazzigen und rockigen Instrumenten ist er deshalb auch Experte für und Spieler von Renaissancemusik und ihren Instrumenten. Ausserdem ist Yemelyanenkov als Dirigent und Komponist tätig.

LESETIPP Empfehlung der Rössli Buchhandlung

Mit wem man leben möchte

Isabel Bogdan nimmt die Leserinnen und Leser in ihrem neuen Roman «Wohnverwandtschaften» mit in eine Vierer-WG in Hamburg Altona. In der WG leben mit Constanze, Murat, Anke und Jörg vier ganz unterschiedliche Persönlichkeiten: Constanze, um 50, Zahnärztin. Murat, gleiches Alter, leidenschaftlicher Koch und Kleingärtner. Anke, ebenfalls 50 plus, beschäftigungslose Schauspielerin, und der Wohnungsbesitzer Jörg, 68, Witwer im Ruhestand. Alle müssen auf ihre Art und Weise ihre Lebensentwürfe neu justieren.



Sarah-Mee Filep empfiehlt «Wohnverwandtschaften» als witziges Buch, das zum Nachdenken inspiriert.

Foto: zVg

Das Buch beginnt mit Constanzes Einzug. Constanze ist frisch von ihrem Lebensgefährten getrennt, braucht schnell eine bezahlbare Unterkunft und betrachtet die WG daher als Übergangslösung. Anders der lebenslustige Murat, für ihn ist die WG seine Familie und er schliesst Constanze direkt in sein Herz. Anke ist da schon etwas skeptischer, plötzlich nicht mehr die einzige Frau in der WG, und zudem sorgt sie sich um ihre finanzielle Situation. Jörg, dem die Wohnung gehört, plant mit seinem Bulli eine mehrwöchige Reise nach Georgien, aber in letzter Zeit häufen sich Momente der Verwirrtheit.

Die Geschichte rund um die Wohngemeinschaft umspannt einen Zeitraum von rund zwei Jahren, in denen eigentlich nichts Aufregendes oder Spektakuläres passiert. Aber gerade durch das Erzählen des Alltags aus den verschiedenen Perspektiven von Constanze, Murat, Anke und Jörg schafft es Isabel Bogdan, dass wir als Leserinnen und Leser ganz nah an den Wünschen, Träumen, Sehnsüchten und Sorgen der einzelnen dran sind. Beim Lesen zieht man sozusagen als stiller Mitbewohner in die WG mit ein. Fazit: Das Buch macht unheimlich Spass zu lesen und regt gleichzeitig zum Nachdenken über die Frage an, wie wir selbst leben möchten.

Isabel Bogdan lebt wie ihre Protagonistinnen und Protagonisten aus «Wohnverwandtschaften» in Hamburg. Ihre vorgängigen beiden Bücher «Pfau» und «Laufen» sind ebenfalls sehr lesenswert. Sarah-Mee Filep

Isabel Bogdan:
Wohnverwandtschaften
272 Seiten, Kiepenheuer & Witsch,
ISBN 978-3-462-00419-9

GVVR Reinigungsaktion mit tatkräftigen Helfern

Frühlingsputz für gefiederte Freunde

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) rief letzten Sonntag naturliebende Familien auf, beim Nistkastenreinigen tatkräftig mitzuhelfen. An der Tramhaltestelle Bettingerstrasse traf sich pünktlich um 9.30 Uhr eine kleine Gruppe von interessierten Helfern. Nach einer kurzen Einführung zum Thema Höhlenbrüter und die im Brühl zu erwartenden Vogelarten ging es ans Werk.

Von den rund 25 Nistkästen waren fast alle mit Nestern belegt oder wurden in der kalten Jahreszeit als Schlafplätze benutzt, was die zurückgelassenen Kotbällchen verriet. Zur grossen Freude aller Teilnehmenden fanden sich auch prächtig ausgepolsterte Nester des Feldsperlings, Hausperlings, der Kohl- und Blaumeise und auch des seltenen Gartenrotschwanzes und des Trauerschnäppers.

Im Nest des Gartenrotschwanzes entdeckten wir noch das gesamte Gelege von sechs Eiern. Das Brutpaar muss wohl während der Brutperiode gestört worden sein und hat schliesslich das Nest aufgegeben. Hoffen wir, dass es an einem anderen Ort Erfolg hatte. Ein weiteres belegtes Nest enthielt die Vorratskammer einer Rötelmäus. Diese verriet ihre Anwesenheit durch eine grosse Ansammlung von angefressenen Kirschkernen. Unsere Nistkästen sind eben auch bei ungefederten Lebewesen sehr beliebt.

Nach drei spannenden ereignisreichen Stunden durften wir uns von den strahlenden Mithelfern verabschieden. Vielen Dank für die Unterstützung! Sehen wir uns im nächsten Jahr wohl wieder, vielleicht noch mit anderen wissbegierigen Familien?

Marianne Zwald, GVVR



Zwei Helfer präsentieren stolz das Gelege des Gartenrotschwanzes.

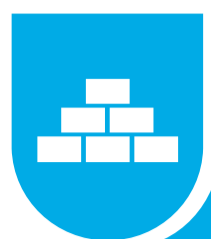
Foto: Ulrike Schnurrenberger

Kinovergnügen, Sport und Bastelspass

Im Freizeitzentrum Landauer stehen demnächst Angebote auf dem Programm, die eine Anmeldung erfordern. Zum einen wird am Freitag, 14. Februar, nach einem gemütlichen Abendessen der Film «Honig im Kopf» von Til Schweiger mit Dieter Hallervorden in der Hauptrolle vorgeführt. Der Kinoraum bietet Platz für 30 Personen, eine vorgängige Anmeldung unter 076 336 84 91 (WhatsApp-Nachricht) oder 061 646 81 61 (Anruf) bis zum Mittwoch, 12. Februar, 15 Uhr, ist erforderlich. Das Abendessen startet um 18 Uhr, es gibt Hackbraten mit Wintergemüse und Kartoffelstock oder, auf Anfrage, eine Vegi-Variante. Der Filmstart ist um 20 Uhr. Die Kosten für den Kinoabend belaufen sich auf 22 Franken.

Zum anderen stehen am Mittwoch, 19. Februar, mit dem Kinderkino die jungen Gäste im Fokus. Gezeigt wird ab 14 Uhr der Film «Alles steht Kopf». Willkommen sind Kinder ab sechs Jahren oder, wenn jünger, in Begleitung einer erwachsenen Person. Der Eintritt inklusive Popcorn kostet fünf Franken, eine telefonische Anmeldung unter der obigen Festnetznummer ist notwendig. Das Kaffi Landi ist an jenem Tag bis 18 Uhr geöffnet.

Ebenfalls am 19. Februar haben die Kinder aufgrund der Gesamtkonferenz der Schulen (Geko) schulfrei. Das Landi hat für jenen Vormittag ein interessantes Programm mit drei verschiedenen Workshops zusammengestellt. Ob Kreativität oder Bewegung im Vordergrund stehen soll – es ist für jeden etwas dabei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird per E-Mail an freizeitzentrum.land@riehen.ch oder der obigen Festnetznummer um Anmeldung gebeten. Ein Dokument mit detaillierten Angaben zu den einzelnen Angeboten kann online bei www.landauer.ch unter «Veranstaltungen» heruntergeladen werden.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 4. Februar 2025 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit der Totalrevision des Reglements der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen beschäftigt.

Rechtliche Grundlagen für die Wahlen im Herbst vervollständigt

Der Gemeinderat hat das überarbeitete Reglement der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen genehmigt. Es tritt am 1. März 2025 in Kraft. Das Reglement führt die neuen Bestimmungen der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen (nOPR) weiter aus, die der Einwohnerrat im vergangenen Jahr verabschiedet hatte. Die Anpassungen im Reglement präzisieren wo nötig den Gesetzestext, berücksichtigen neue Bestimmungen in der Ordnung und gleichen den Text an die gängige Praxis an. Damit liegen alle nötigen gesetzlichen Grundlagen für die Gesamterneuerungswahlen in Riehen am 19. Oktober 2025 vor.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Denfeld Herkommer, Paul
von Bettingen/BS, geb. 1934,
Hinter Gärten 16, Riehen

Gloor Mohler, Hilda
von Birrwil/AG, Riehen/BS, geb. 1931,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Huggenberger, Klara
von Adlikon/ZH, geb. 1922,
Im Niederholzboden 38, Riehen

Lüscher, Verena
von Basel/BS, geb. 1943,
Schützenrainweg 3, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Leuzinger, Malija Mattea, Tochter von
Leuzinger, Joëlle Rebecca und
Leuzinger, Andreas

Schermesser, Damiano Carlo, Sohn von
Schermesser, Isabelle Pascale

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Bischoffweg 81, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 612

Meierweg 44, 44a, 46, 46a, 48, 48a, 50, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspartelle: 197-6, Miteigentumspartelle: 197-8-2

Römerfeldstrasse 6, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2190

Chrischonaweg 10, Riehen
Mooswegli, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 18, 80

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Einwohnerrat

An jedem letzten Mittwoch im Monat tagt der Einwohnerrat um 19.30 Uhr. Die Sitzungen sind öffentlich und können von der Tribüne aus jederzeit besucht werden.

STELLEN



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter www.riehen.ch/jobs

Zeichner/in

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: Per 01.06.2025 oder nach Vereinbarung

Gartenmitarbeiter/in Mähgruppe

Pensum: 100%
Stellenantritt: Per sofort oder nach Vereinbarung

Lernende/r Fachmann/-frau Betreuung (Kinder) EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2025

Lernende/r Gärtner/in EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2025

Lernende/r Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2025

Amtliche Mitteilungen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung der Budgetkredite für das Budgetjahr 2025

1. Für das Budgetjahr 2025 werden Budgetkredite in Franken bewilligt für die Bereiche	
1.1 Generalsekretariat	-5'165'749
1.2 Verwaltungsleitung	-7'159'644
1.3 Finanz- und Rechnungswesen	-2'504'024
1.4 Hochbau und Immobilien	-11'451'132
1.5 Facility Services	-1'983'677
1.6 Sozialhilfe und Soziale Dienste	-15'122'852
1.7 Gesundheit, Alter und Pflege	-12'095'709
1.8 Entwicklungsprojekte im In- und Ausland	-531'500
1.9 Schulen	-49'961'729
1.10 Familie und Frühe Kindheit	-7'829'000
1.11 Ausserschulische Musikförderung	-1'993'400
1.12 Kultur	-4'193'943
1.13 Freizeit und Jugend	-2'400'001
1.14 Sport	-2'245'119
1.15 Ortsplanung, Umwelt und Landwirtschaft	-2'131'436
1.16 Mobilität und Energie	-5'003'438
1.17 Verkehrsnetz	-5'162'672
1.18 Wasser	-562'310
1.19 Spezialfinanzierung K-Netz	-267'000
1.20 Spezialfinanzierung Abwasser	-836'100
1.21 Interne Dienste	-4'153'590
1.22 Strassenunterhalt	-3'163'357
1.23 Entsorgung	-785'733
1.24 Gemeindegärtnerei	-4'101'034
1.25 Forst	-396'143
Total der bewilligten Budgetkredite	-150'666'294

2. Für die Nettoinvestitionen in der Investitionsrechnung der Gemeinde wird für das Planjahr 2025 ein Budgetkredit in der Höhe von CHF -27'890'000 bewilligt, welcher sich aus Investitionsausgaben von CHF -29'017'000 und Investitionseinnahmen von CHF 1'127'000 zusammensetzt.

3. Das aus den Budgetkrediten abgeleitete Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung der Gemeinde für das Planjahr 2025 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF -17'916'072 beschlossen.

4. Der Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 wird zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 29. Januar 2025
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Heim*
Der Ratssekretär: *David Studer Matter*

KULTUR & EVENTS



Double #2: Paula Santomé – Paradox Kathrin Sonntag – Subjects

8. Februar bis 21. April 2025

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Vernissage: Freitag, 7. Februar 2025, 19 Uhr

Es sprechen:

Claudia Pantellini, Bereichsleiterin Kultur
Simone Neuenschwander, Kuratorin der Ausstellungen

Veranstaltungen/Führungen:

Mittwoch, 26. Februar 2025, 18 Uhr: «The Yellow Wallpaper»
Artist Talk mit Paula Santomé. Auf Englisch.

Donnerstag, 6. März 2025, 18 Uhr: «Die Wahrnehmung der Dinge»
Ausstellungsrundgang mit Annette Amberg, Kuratorin,
Coalmine, Winterthur und Simone Neuenschwander

Mittwoch, 16. April 2025, 18 Uhr: «Say Cheese!»
Führung und Objektaktivierung mit Kathrin Sonntag. Mit kulinarischem Erlebnis. Bitte mit Anmeldung: kunstraum@riehen.ch

Die Ausstellungen werden unterstützt von:
Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung
Erna und Curt Burgauer Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen: [Offene Stellen - Gemeinde Riehen](http://www.riehen.ch)

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 40%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Lehrperson Kindergarten

Pensum: 51%
Stellenantritt: per 1. August 2025

Lehrperson Primarstufe Springer/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: per 1. August 2025

Hauswart/in Schulgebäude

Pensum: 100%
Stellenantritt: per 1. August 2025

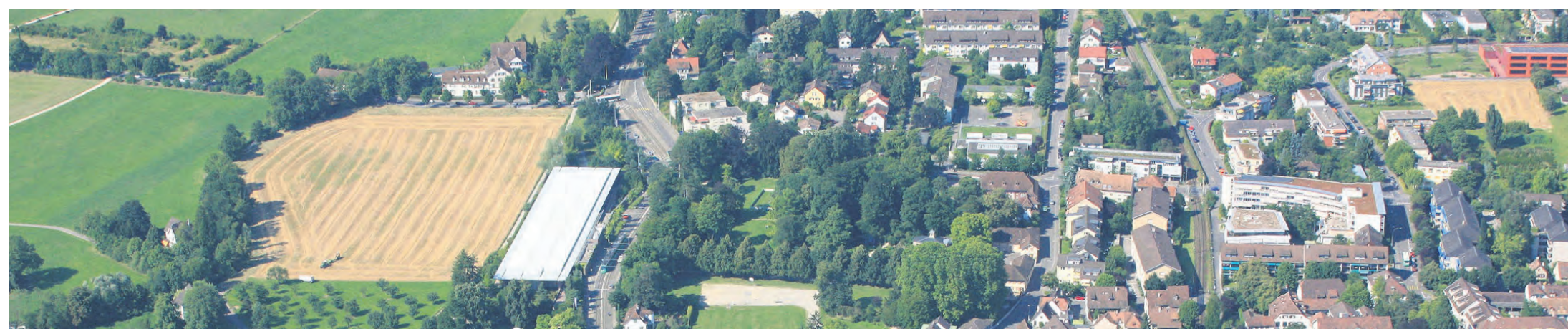
Lehrpersonen

als Freie Stellvertretungen KG&PS

Pensum: nach Verfügbarkeit
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: per 1. August 2025



LEICHTATHLETIK Crossmeisterschaft beider Basel

Drei Titel für den TV Riehen



Alex Stricker in Biel-Benken auf dem Weg zum Sieg.

Foto: Michael Zarantonello

Im Rahmen des Supercross-Rennens in Biel-Benken wurden auch dieses Jahr die kantonalen Crossmeisterschaften beider Basel ausgetragen. Je nach Alterskategorie waren unterschiedlich viele einen Kilometer lange Runden auf einer Pferdewiese zu absolvieren. Der TV Riehen war mit einer erfreulich grossen Gruppe bei den Jugendkategorien vertreten.

Besonders erfolgreich waren Elin Lupp (WU10), Max Reinhardt (MU14) und Alex Stricker (MU18), die alle einen Kategoriensieg erzielen konnten und damit kantonale Crossmeister wurden. Zudem gab es einen zweiten Platz für Alessia Rosso bei den Schülerinnen U14

und einen dritten Platz für Frida Reinhardt bei den Schülerinnen U12.

Alex Stricker stellte in einem sehr animierten Rennen über drei Kilometer seine aufsteigende Form unter Beweis. Anfang Januar war er beim Cross in Düringen vom Berner Taavi Caboussat noch knapp auf den vierten Rang verwiesen worden, diesmal konnte er den guten OL-Läufer um rund sechs Sekunden distanzieren. Für die Schweizer Crossmeisterschaften am 9. März und die 10-Kilometer-Strassen-SM am 16. März scheint Stricker Alex auf gutem Weg zu sein (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Michael Zarantonello, TV Riehen

SCHIESSEN Winterschiessen der Feldschützen Bettingen

Die Jungen drängen nach vorne



Das Siegertrio Peter Kessler, Buny Dold und Anna Dold (von links) mit den entsprechenden Trophäen.

Foto: zVG

Jeweils Ende Januar findet das Winterschiessen der Bettinger Schützen statt. Traditionell wird dabei eine befreundete Schützengesellschaft besucht, der Anlass dient der Pflege der Kameradschaft unter den Schützen und Schützinnen in der Region.

Dieses Jahr durfte der Bettinger Verein bei der Schützengesellschaft Liestal zu Gast weilen. Einen herzlichen Empfang bereitete den Gästen Paul Schaub, Präsident der Liestaler

Schützen, zusammen mit Daniel Jurt, Leiter der Schiessanlage Sichten. Das neue Wirtepaar der Schützenstube, Familie Rudin, sorgte hervorragend für das leibliche Wohl.

Die optimale Schiessanlage auf der Sichten und das gute Wetter boten beste Voraussetzungen für recht ansehnliche Resultate. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die hohe Beteiligung. Laut Organisator Peter Kessler haben noch nie so viele am

Winterschiessen teilgenommen. Und von den 20 Teilnehmenden waren heuer deren fünf zum ersten Mal dabei. Das interessante Programm sorgte für Spannung bis zum letzten Schuss. So wurde erstmals beim Winterschiessen das Programm des Obligatorischen geschossen. Und da gibt es Zeitlimiten, die den einen oder die andere leicht in Stress brachten.

Nach dem Mittagessen in der Schützenstube verlas Markus Thoma die Rangliste, welche einige Überraschungen bot. Ja, es gibt neue Schützen und Schützinnen, die sich langsam aber sicher in die vorderen Ränge vorarbeiten und den alten Hasen ernsthafte Konkurrenz machen. Und das ist auch gut und belebt das Vereinsleben.

Ein grosses Dankeschön gebührt Peter Kessler als Organisator dieses wunderbaren Anlasses. Der Auftakt ist bestens gelungen und die Bettinger Schützen freuen sich auf eine interessante Saison.

Beat Nyffenegger,
Feldschützen Bettingen

Winterschiessen der Feldschützen Bettingen, 25. Januar 2025, Sichertern Liestal

Gewehr 300 m (Maximum 85 Punkte): 1. Peter Kessler 80, 2. Markus Hornberger 77, 3. Markus Thoma 76, 4. Joggi Bertschmann 76, 5. Buny Dold 75, 6. Wolfgang Leiser 72, 7. Anna Dold 71, 8. Philipp Stocker 71, 9. Salome Zbinden 69, 10. Cyrill Tschanz 67. - **Pistole 25 m (Maximum 200 Punkte):** 1. Anna Dold 195, 2. Etienne Koehlin 194, 3. Beat Nyffenegger 193, 4. Buny Dold 190, 5. Bernadette Kessler 189, 6. Markus Thoma 186, 7. Philipp Stocker 182, 8. Andreas Wesp 180, 9. Peter Kessler 179, 10. Cyrill Tschanz 177. - **Kombination 300 m/25 m (Maximum 185 Punkte):** 1. Buny Dold 170, 2. Peter Kessler 169.5, 3. Markus Thoma 169, 4. Anna Dold 168.5, 5. Etienne Koehlin 163, 6. Philippe Stocker 162, 7. Beat Nyffenegger 159.5, 8. Markus Hornberger 158.5, 9. Cyrill Tschanz 155.5, 10. Wolfgang Leiser 152.5.

Reklameteil

Der 19. Fall von Kommissär Ferrari

Nach der Verurteilung des Basler Unternehmers Theo Tanner wegen Mordes an einem 14-jährigen Mädchen wird Kommissarin Andrea Christ entführt. Ihre Kollegen, Kommissär Francesco Ferrari und Nadine Kupfer, stehen vor neuen Herausforderungen, als sie im Wettlauf gegen die Zeit versuchen, sie zu retten, und Theo im Gefängnis ermordet wird.

Anne Gold
Wenn jede Sekunde zählt
 296 Seiten
 gebunden mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-7245-2727-5
 CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

reinhardt



Follow us  

KREUZWORTRÄTSEL NR. 6

Schlagwort der Frz. Revolution	Atemschutzgerät	Name einer Europarakete	schrieb «Pippi Langstrumpf»	Backstein, Baustein	Wideracher	Schriftstück (engl.)	afrik. Geschäftsreise	autofreier Ort im Kanton Wallis	Wasserpflanze	Ermüdungserscheinung	besitzanzeigendes Fürwort
Opemlied				Adelstitel	Durchfahrt, Durchgang	5	Vorname d. Schauspielers Delon †				Stück für neun Instrumente
eine Melodie erklingen lassen			10		Fluss in Böhmen pers. Fürw. (3. u. 4. Fall)		erblicken			6	
Fliegenlarve									nicht dieses, sondern ...		Geheimschriftschlüssel
Sportfischer	9				Felsenklippe	2					
				Mietauto mit Fahrer			Auswurf-faste (engl.)				
EDV-Anwender (engl.)		Abk.: et cetera Rollschuh-art (Kf.)					hilfsbed. Lage eines Schiffes	höchster Gipfel d. Silvretta (Piz ...)	andauernde Hundelaute		eine weibl. Verwandte
fast	Fels-spalte		Figur in «My Fair Lady»	Mix-getränk (engl.)	körperliche Erscheinung	Schall-ortungs-gerät	Musik: leise	platzieren		1	Abk.: italie-nisch
dt. Dichter (Heinrich von) † 1811		7			Essen, Nahrung						
Vorname d. Schauspielerin Dagover †				Hauptstadt in Südostasien			japan. Richtung des Buddhismus	Banken-Identifizierungsschlüssel			
einzigste Ausfertigung					Stadt in Israel						
ugs.: Spass, Vergnügen			4	Bewohner der Zuckerrohrinsel		8			Abk.: lateinisch		
tiefer seelischer Schmerz					Kreisverkehr		3				



AvantGarten

PROFESSIONELLER BAUMSCHNITT

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Januar, Nr. 2 bis 5, lauten: RADIESCHEN (Nr. 2); WETTERHORN (Nr. 3); AUSDEHNUNG (Nr. 4); FLUG-BREVET (Nr. 5).

Folgende Gewinner wurden gezogen: **Elsbeth Eggenberger, Riehen.**
Herzliche Gratulation.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 6 bis 9 erscheint in der RZ Nr. 9 vom 28. Februar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Flugplatz Sternenfeld 1920-1950» von Werner Soltermann aus dem Reinhardt Verlag.
Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

RIEHENER ZEITUNG

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

JUBILÄUMSKONZERT 45 Jahre, 25 Jahre und ein Abschied

Songs aus der Jukebox zum 45.



Der Motettenchor Region Basel freut sich auf seinen Auftritt in Riehen. Foto: zVg

rz. Am Sonntag, 16. Februar, um 17 Uhr veranstaltet der Motettenchor der Region Basel im Landgasthof Riehen ein Konzert anlässlich seines 45-jährigen Bestehens und verabschiedet gleichzeitig nach 25 Jahren seinen Dirigenten Ambros Ott. In dieser Zeit sei die klassische Musik in all ihren Facetten ausgelotet worden. Den Abschied möchte der Chor nun aber ohne zu viel Erden-schwere feiern, und zwar unter dem Titel «Jukebox» mit einer Auswahl von Lieblingsliedern aus dem unerschöpflichen Fundus von Evergreen, Jazz, Pop und Chanson. Denn wie Bach, Beethoven oder Brahms zum musikalischen Welterbe gehören, so wandeln auch die Beatles, Elvis Presley, Edith Piaf, Charlie Chaplin oder Louis Armstrong in den Gefilden der musikalischen Unsterblichkeit. Ihre Lieder werden in ausgefeilten Arrangements und mit der professionellen Unterstützung des Ensembles «Moody Tunes» erklingen.

Obwohl beim Schwelgen in den Melodien aus vergangenen Zeiten da und dort durchaus etwas Nostalgie mitschwingen dürfe, so solle das Programm vor allem einen hoffnungsvollen und zukunftsgerichteten Charakter haben und damit dem Chor den Weg in eine offene, aber inspirierende und beschwingte Zukunft weisen. Dies ganz im Sinne der Worte von Louis Armstrong: «I hear babys cry, I see them grow; they'll learn much more than I'll ever know. And I say to myself: What a wonderful world!»

«Jukebox». Jubiläumskonzert Motettenchor Region Basel. Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr, Festsaal Landgasthof Riehen. Tickets: Fr. 40.-, mit Dinner, Jubiläums- und Abschiedsfest: Fr. 85.-, Schüler, Studentinnen, Kulturlegi: 50 Prozent Vergünstigung aufs Konzert. Vorverkauf: www.motetten-chor.ch, Bider & Tanner Basel. Abendkasse: eine Stunde vor Konzertbeginn.

IN KÜRZE

EJCF sucht engagierte Begleiter



Foto: Guido Schärli

rz. Vom Mittwoch, 28. Mai, bis zum Sonntag, 1. Juni, findet das 1992 gegründete Europäische Jugendchor Festival (EJCF) zum vierzehnten Mal in der Region Basel statt, so eine Medienmitteilung vom Mittwoch. 2700 Kinder und Jugendliche aus dreizehn europäischen Ländern, ein Gastchor aus Kamerun sowie ein Publikum von rund 40'000 Personen werden dazu erwartet. Über 30 hochstehende Chorkonzerte und ein dichtes Rahmenprogramm für Singfreudige jeden Alters lassen die Auffahrtstage zum grossen Fest der Begegnung und des kollektiven Singens werden. Der Vorverkauf für das «Fulminante Chorspektakel» und das Gala-Dinner mit den «Herrenstimmen des Boys Choir Lucerne» auf dem Chorschiff läuft bereits. Für alle anderen Konzerte startet der Vor-

verkauf am Samstag, 5. April. Informationen sind ab sofort online auf www.ejcf.ch zu finden.

Auch dieses Jahr sucht das OK des EJCF engagierte Personen, die bereit sind, einen Chor während seines Aufenthaltes in Basel zu begleiten. Interessierte können das Formular auf www.ejcf.ch/support/mithilfe ausfüllen oder sich per Telefon 061 401 21 00 oder E-Mail info@ejcf.ch auf dem Festivalbüro melden.

Vortrag über Hildegard von Bingen

rz. Über die deutsche Benediktinerin und Äbtissin Hildegard von Bingen, die im 11. und 12. Jahrhundert lebte und in ihrer Zeit eine bedeutende Rolle als Wissensvermittlerin spielte, findet am kommenden Dienstag, 11. Februar, um 20.15 Uhr ein öffentlicher Vortrag statt. Dieser ist ein Angebot des Vereins Heilpflanzengarten Riehen. Veranstaltungsort ist das Kellertheater im Haus der Vereine am Erlensträsschen 3 in Riehen; der Eintritt ist frei. «Zur Aktualität von Hildegard von Bingen. Wissen - Bildung - Bild(er)» lautet der Titel des Fachvortrags, den die emeritierte Professorin Barbara Schellewald halten wird. Im Zentrum des Vortrags stehen die Herkunft der Kenntnisse Hildegards von Bingen und deren mediale Verbreitung.



Präsident und Statthalterin gewählt

rz. Der Grosse Rat wird in diesem Jahr von Balz Herter geleitet. Das Plenum hat den 40-jährigen Vertreter der Fraktion Mitte-EVP am Mittwoch mit 91 von 98 gültigen Stimmen an seine Spitze gewählt. Mit Balz Herter wird ein vielseitig engagierter Kleinbasler Grossratspräsident, den Basler Traditionen ebenso prägen wie seine berufliche Tätigkeit in einem globalen Unternehmen. Zur Statthalterin ist im 5. Wahlgang Gianna Hablützel-Bürki (SVP) gewählt worden.

Foto: Matthias Willi